

# Falkensteiner Anzeiger

Heimat- und Anzeigenblatt der Stadt Falkenstein/Vogtl.,  
der Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der Gemeinde Neustadt

Kostenlos zum Mitnehmen • 25. Jahrgang • Nummer 11 • 24. November 2016 • grimm.media – Klingenthal • Tel. (037467) 289823

**2016**  
Falkenstein  
**Bornkinnelmarkt**  
in Falkenstein 09. bis 11. Dezember  
*Kulinarischer Weihnachtsmarkt*

*Schlemmen & Geniessen*

**Streichelzoo**  
**Schlossleuchten**  
**Kostenloses Kinderkarussell**  
**Traditionelles Feuerwerk**

*Willkommen*  
in Falkenstein vom 09. bis 11. Dezember  
**Bornkinnelmarkt**  
*Kulinarischer Weihnachtsmarkt*

**Freitag, der 09. Dezember**  
ab 18.00 Uhr „Bornkinnel wecken“ – Die ersten Buden eröffnen den Bornkinnelmarkt.

**Samstag, der 10. Dezember**  
13.00 – 20.00 Uhr Weihnachtsmarkt am und um den Schlossfelsen  
13.00 – 18.00 Uhr Weihnachtsausstellung „Handwerkliches zur Weihnachtszeit“ im Heimatmuseum  
14.00 – 18.00 Uhr Streichelzoo  
14.30 – 16.30 Uhr Hutzennachmittag im Museum Falkenstein mit dem Schnitzverein Falkenstein, den Handarbeitsfrauen, Zuckermänner bemalen mit Frau Frank  
15.00 – 15.45 Uhr Weihnachtslieder von dem Gemischten Chor Triebtal des Heimatvereins Trieb-Schönau auf der Bühne  
15.30 Uhr Der Weihnachtsmann kommt mit dem Feuerwehrauto  
15.00 – 18.00 Uhr Sagenhafte Geschichten mit Gert dem Geschichtenerzähler  
15.00 Uhr Die Moosfrau und ihre Gehilfen treffen sich auf dem Bornkinnelmarkt  
16.00 Uhr Posaunenchor der Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
17.00 Uhr Schottische Musik zur Weihnacht mit Robert Young auf der Bühne  
ab 17.00 Uhr Schlossleuchten – Das Falkensteiner Schloss und der Schlossfelsen erstrahlen in neuem Licht.

**Sonntag, der 11. Dezember**  
13.00 – 20.00 Uhr Weihnachtsmarkt am und um den Schlossfelsen  
13.00 – 18.00 Uhr Weihnachtsausstellung „Handwerkliches zur Weihnachtszeit“ im Heimatmuseum und Hutzennachmittag im Heimatmuseum  
14.30 Uhr Posaunenchor Ev.-Method. Posaunenchor  
15.30 Uhr Der Weihnachtsmann kommt mit dem Feuerwehrauto.  
15.00 Uhr Die Moosfrau und ihre Gehilfen treffen sich auf dem Bornkinnelmarkt.  
16.45 Uhr Traditionelles Feuerwerk  
ab 17.00 Uhr Schlossleuchten – Das Falkensteiner Schloss und der Schlossfelsen erstrahlen in neuem Licht.  
17.00 Uhr Weihnachtsmusik im Kerzenschein- Kinder singen zur Weihnacht in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“.

**Weitere Veranstaltungen:**  
Öffnungszeiten des Heimatmuseums: ab 26.11.– 07.02. immer samstags und sonntags außer 24. + 25.12.16 und 31.12. + 01.01.17 nicht geöffnet; dafür am 26.12.16 + 02.01.17 geöffnet  
Krippenschauturnen des TV 1840 am Samstag, 10.12.16 um 16.00 Uhr in der Rathausturnhalle  
Krippenbesichtigung in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ am 27.11., 04.12., 10.12., 18.12. jeweils 14.00 – 17.00 Uhr  
18.12.2016, 17.00 – 18.00 Uhr **7. Falkensteiner Adventsleuchten:** Im 2. Abschnitt der Fußgängerzone werden Weihnachtslieder mit Michael „Meikel“ Müller & Mercedes Paulus gesungen.

**TARATATA**  
GLÜCK  
JETZT BEI UNS!

„TARATATA“  
DIE FRANZÖSISCHE  
SCHMUCK-KULT-MARKE  
HANDGEMACHTER  
SCHMUCK AUS  
FRANKREICH  
LUFTIG, FRECH, POPPIG,  
DYNAMISCH,  
UNKONVENTIONELL,  
BOHO,  
HIPPIE... TARATATA!  
www.facebook.com/juwelierglueck

**Apotheke am Schloß**  
Apotheker Markus Frixel | Bahnhofstrasse 2b  
08223 Falkenstein | Telefon 03745 73010

Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue. Für die bevorstehende Adventszeit und das Weihnachtsfest wünschen wir besinnliche und friedvolle Tage sowie für das neue Jahr alles Gute.  
**Ihr Apotheker Markus Frixel**  
und das Team der Apotheke am Schloß

**stadt-falkenstein.de**

Juwelier  
**GLÜCK**  
CITIZEN  
ECO-DRIVE

Jetzt bei uns!  
Citizen Bluetooth Uhr  
Verbindet sich mit Ihrem Smartphone  
Kein Batteriewechsel dank Solartechnik  
Jetzt bei uns...  
Coprana GmbH - Hauptstr. 42 - 08223 Falkenstein - 03745 73042  
www.facebook.com/juwelierglueck



**112** Was ist, wenn keiner rangeht? Dann nehmen Katastrophen ungebremst ihren Lauf. Nur eine schlagkräftige Feuerwehr sorgt mit ihrem Einsatz für Sicherheit und Schutz. Auch Du kannst mit einen Teil Deiner Freizeit in einem tollen Team dafür sorgen!!! Cool genug für ein heißes Hobby????- Werde ein Teil von uns!!!

Falkenstein · Oberlauterbach · Schönau · Trief

### FREIWILLIGE FEUERWEHR

WERDE EIN TEIL VON UNS!  
WIR SIND:

- gemeinschaftlich
- kameradschaftlich
- helfend
- spannend
- engagiert
- international
- aktiv

Jugendfeuerwehr Falkenstein  
Rathenaustraße 9a  
08223 Falkenstein

Jugendfeuerwehr Oberlauterbach  
Hauptstraße 24  
08239 Oberlauterbach

## Auszeichnungsveranstaltung „Stein im Brett bei Kindern und Jugendlichen“ Würdigung von ehrenamtlichem Engagement im Bereich Kinder- und Jugendarbeit im Vogtlandkreis



**Katja Belke**  
So engagiert sich Katja für Kinder und Jugendliche:  
•seit 1998 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr  
•erfolgreicher Abschluss an der

Landesfeuerwehrschule→ widmete sich der Jugendfeuerwehr (Mitglieder in den letzten 10 Jahren verdreifacht)  
•seit 3 Jahren wöchentlich GTA für die Grundschule

•darüber hinaus verschiedene Aktionen, z.B. „Ein Tag als Berufsfeuerwehrmann mit 24h Dienst“ nomi-

niert durch: Freiwillige Feuerwehr Falkenstein



Falkensteiner  
Heimat- und  
Museumsverein e.V.

**Liebe Leser des Falkensteiner Anzeigers, liebe Falkensteiner!** Wenn Sie diesen Artikel lesen, stehen wir schon am Anfang der Advents- und Weihnachtszeit. Die Stuben sind schon geschmückt und die Pyramide oder der Drehturm drehen sich schon. Diesen Begriff Drehturm hört man in unserem Falkensteiner Gebiet oft - wo liegt da der Unterschied zur Pyramide? Im Kulturspiegel für den Kreis Auerbach/Vogtland für Dezember 1959 hat Dr. Friedrich Barthel (1903-1989) einen Artikel zu diesem Thema veröffentlicht, den ich hier wiedergeben möchte. Aus der Geschichte des vogtländischen Drehturmes von Dr. Friedrich Barthel, Falkenstein Zu den schönsten Dingen, die Glanz und Freude in die vogtländische Weihnachtsstube tragen, zählt der „Drehturm“ oder wie die Erzgebirger sagen - die „Peremett“, auf hochdeutsch die Pyramide. Wie kommt es, dass der Vogtländer das Fremdwort Pyramide eingedeutscht hat? Oder bedeuten Drehturm und Pyramide von Haus zu Haus aus gar nicht ein und denselben Gegenstand? Wie hat sich der

Drehturm in unserer ostvogtländischen Heimat entwickelt? Das sind Fragen, die wir in dieser weihnachtlich volkskundlichen Betrachtung zu beantworten versuchen. Ziehen wir vorerst zwei literarische Quellen aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zu Rate, die von dem Brauch, auch im Vogtland zu Weihnachten Drehtürme oder Pyramiden aufzustellen berichten. Der Reichenbacher Volkskundler Dr. Köhler schreibt im Jahre 1867: „In den Städten suchen arme Kinder einige Groschen zu verdienen: sie bauen Pyramiden von Holzstäben, die mit Moos oder buntem Papier umkleidet und an welche Dillen mit Lichtern befestigt werden.“ In dem Bericht des alten Falkensteiners A. Roßner, wie um 1860 in seiner Heimatstadt Weihnachten gefeiert wurde, lesen wir: „Alle Weihnachtssachen wurden (am Heiligen Abend, d. V.) her gesucht und neu vorgerichtet, so der Drehturm oder die Pyramide. Der Drehturm, Kirche mit Turm, stand in einem Paradiesgarten. Durch den Kirchturm ging eine Welle mit Scheiben und Figuren darauf. Über der Turmspitze war oben auf der

Welle ein Flügelrad angebracht. Die Kirche mit dem Turm wurde außen mit Lämpchen erleuchtet. Durch die Wärme, die sich dem Flügelrad mitteilte, wurde dieses in Bewegung gesetzt und zugleich auch die Welle mit den Scheiben und Figuren. Alles drehte sich nach rechts.“

In der Beschreibung Dr. Köhlers handelt es sich um die ursprüngliche Form der Pyramide, die sogenannte Vier-Stab-Pyramide. Seiner Gestalt wegen bezeichneten die Berliner um 1800 dieses feststehende unbewegliche „Weihnachtsgestell“ mit den vier nach oben zusammenlaufenden Stäben als „Pyramide“.

Aus dem Falkensteiner Bericht erfahren wir, dass um die gleiche Zeit in Falkenstein bereits Drehtürme gebaut wurden, die sich durch Gestalt und Mechanisierung stark von den einfachen Stabpyramiden unterschieden. Vorbild war der Kirchturm, und so ist wohl auch die Bezeichnung Drehturm verständlich. Wie uns der Falkensteiner Schnitzer Otto Pohland berichtet, bauten die alten Falkensteiner mit Vorliebe kirchturmähnliche Häuser, die „Drehhäuser“ bezeichneten. Er selbst ist stolz, solch einen alten Falkensteiner Drehturm als ein Erbstück zu besitzen. Erbaut wurde der Turm 1890 von seinem Großvater Carl Pohland. Trotz der Phantasie, die der begabte Bastler und Schnitzer hat walten lassen, ist die ursprüngliche Form der „Kirche mit Turm“ erkenntlich. Es fällt auf, dass über der Turmspitze das Flügelrad fehlt. Carl Pohland, der nebenbei sich als Uhrmacher betätigte, trieb den Drehturm mittels eines Uhrwerkes an, so dass das Flügelrad überflüssig wurde. Der Tradition gemäß stellte er sein durchaus kirchliches Drehhaus in den Paradiesgarten. A. Roßner bezeichnet in seinem Bericht den Drehturm auch als Pyramide. Das war im Volksmund wohl üblich, ist aber im Grunde nicht zutreffend. Drehturm und Pyramide unterschieden sich im alten Falkenstein. Noch vor dem Bau der Drehtürme oder Drehhäuser muß - das Nebeneinander der Wörter Drehturm und Pyramide weist auch darauf hin - die einfache unbewegliche Vier-Stab-Pyramide nach erzgebirgischem Vorbild beweglich gemacht worden sein. Wie uns Otto Pohland des Weiteren berichtet, bauten die alten Falkensteiner, die im Basteln noch nicht so fortgeschritten waren, nach wie vor die einfache bewegliche Stabpyramide, die sie „Peremettle“ nannten, während die geschickteren Bastler sich eben an das Drehhaus, den Drehturm wagten. Es ist ein

Verdienst unseres Louis Bley, die Erinnerung an das alte „Drehperemettle“ wachgehalten zu haben. Mit Vorliebe ließ er seine Moosmänner an Stelle des einfachen Weihnachtlichtes die kleine bewegliche Weihnachtspyramide tragen. Auch der Falkensteiner Bastler Moritz Schädlich, genannte Resmoa, hat „Peremettle“ gebaut, die vom Moosmann mit beiden Händen gehalten wurden und die an Stelle der Holzstäbe mit gefransten Buntpapier umwickelte Drähte aufwies.

Bei dem „Drehperemettle“, das aus der unbeweglichen Vier-Stab-Pyramide hervorging, blieb die Entwicklung nicht stehen. Die Pyramide wandelte sich in ihrer äußeren Form. An der Stelle des Pyramidengestells mit den vier schrägen Stäben trat der Stockwerkaufbau mit senkrecht stehenden Säulen. Der Schritt von der einfachen Stab- zur kunstvollen Stockwerkpyramide war getan. Nur noch in der Verjüngung nach oben weisen die meisten Stockwerkpyramiden auf ihren Ursprung aus der Stabpyramide hin. Mit den in sich geschlossenen Stockwerken, die oben häufig durch eine Kuppel oder Spitze abgeschlossen werden, erweckt die Pyramide durchaus den Eindruck eines Turmes, und so erklärt es sich wohl, dass die Falkensteiner Bastler und Schnitzer, ausgehend von dem alten Drehturm oder Drehhaus auch die Stockwerkpyramide als Drehturm bezeichneten.

Der Bau der Stockwerkpyramide ermöglichte zahlreiche Variationen, die durch den Grundriss (vier-, sechs-, oder achteckig, rund), die Anzahl der Stockwerke, die Antriebskraft (Rüböl, Kerzen, Uhrwerk, elektrischer Strom), das Material (Holz, Zinn, Blech) und nicht zuletzt durch die Mode (romanischer, gotischer Stil) bedingt sind. Es gab auch in Falkenstein eine Zeit, da die nach Vorlagen in Laubsägearbeit hergestellten Pyramiden beliebt waren. Sie ahmten besonders die im gotischen Stil erbauten Türme des Kölner Domes oder Ulmer Münsters nach und waren im ursprünglichen Sinne „Drehtürme“. Bei diesen Turmbauten war der klare, übersichtliche Stockwerkbau wieder aufgegeben worden. Da diese Türme meist mit Uhrwerk oder elektrischem Strom angetrieben wurden, fiel das Flügelrad ganz weg oder es diente nur noch als Zierrat.

Die Schnitzer und Bastler des östlichen Vogtlandes haben sich in den letzten Jahren wieder den offenen Stockwerkpyramiden zugewendet. Ihre Vorliebe gilt dem Drehturm,

**HANDELSZENTRUM**  
**BAD • KÜCHE • HEIZUNG**

**Maßgeschneiderte SAUNEN**  
für Ihren privaten Wellnessbereich



**ROCKSTROH & SOHN**  
Auerbacher Str. 284 • 08248 Klingenthal • Tel. 03 74 67/2 26 00

**Gebäudereinigung Golla**  
Meisterbetrieb in Falkenstein

Friedrich-Engels-Straße 28  
08223 Falkenstein im Vogtland



**Gebäudereinigung Golla erleichtert Ihren Alltag.**

- Dienstleistungen rund um Haus & Garten für private Kunden
- Professionelle Reinigung & Service für Immobilien und Gewerbeobjekte

*Nehmen Sie sich Zeit für die schönen Dinge des Lebens.*

Tel. 03745 73648 • Mobil 01 72 7954540  
email: info@reinigung-falkenstein.de  
web: www.reinigung-falkenstein.de



**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

**116 117** Diese Telefonnummer ist in den meisten Bundesländern seit April freigeschaltet. Unter dieser Nummer wird man an die diensthabenden Ärzte vermittelt, die in Zeiten außerhalb der üblichen Arztprechstunden Patienten in dringenden Fällen zu Hause medizinisch versorgen. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen ist weiterhin der Rettungsnotruf /Euronotruf 112 zu alarmieren.

**MEISTERBETRIEB**

**DITTRICHBAU**



- **Betonkeller**
- **Außen- und Innenputz**
- **Bodenplatten**
- **Bauen mit ökologischen Baustoffen**
- **Um- und Ausbau**
- **Rekonstruktion**
- **Wärmedämmungverbundsysteme**

Markus Dittrich • Maurer- und Betonbaumeister • Schönauer Str. 23 • 08239 Trieb  
Telefon: (03 74 63) 8 81 04 • Fax: (03 74 63) 22 97 54 • Funktel.: 01 73 / 3 75 24 69  
www.dittrichbau-trieb.de • info@dittrichbau-trieb.de

**grimm.media**  
**druck & werbung**

Falkensteiner Anzeiger • Auerbacher Straße 98  
08248 Klingenthal Tel. 03 74 67 - 289823

## Großer Lagerabverkauf.

Nur vom 10.11. bis 12.12.2016

### Golf "ALLSTAR" BlueMotion Technology 1,2 l TSI 63 kW (85 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,1/ außerorts 4,2/ kombiniert 4,9/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 113,0 g/km.

**Ausstattung:** Klimaanlage "Air Care Climatronic", Radio "Composition Colour", Vordersitze beheizbar, Multifunktionslederlenkrad, Mittelarmlehne vorn, Multifunktionsanzeige "Premium" u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.	Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,99 %
	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
<b>Fahrzeugpreis:</b>	Laufzeit:	48 Monate
inkl. Überführungs- und inkl.	Schlussrate:	9.712,00 €
Zulassungskosten	Gesamtbetrag:	20.367,00 €
Anzahlung:	<b>48 mtl.</b>	
Nettodarlehensbetrag:	<b>Finanzierungsraten à</b>	<b>127,00 €<sup>1,2</sup></b>

### Golf Variant "ALLSTAR" BlueMotion Technology 1,4 l TSI 92 kW (125 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,7/ außerorts 4,3/ kombiniert 5,2/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 120,0 g/km.

**Ausstattung:** Radio "Composition Media", Navigationsfunktion "Discover Media", "ALLSTAR Plus"-Paket, "Guide & Inform" Laufzeit 3 Jahre, "Business Premium"-Paket u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 15.000 km.	Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,99 %
	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
<b>Fahrzeugpreis:</b>	Laufzeit:	48 Monate
inkl. Überführungs- und inkl.	Schlussrate:	11.860,00 €
Zulassungskosten	Gesamtbetrag:	20.367,00 €
Anzahlung:	<b>48 mtl.</b>	
Nettodarlehensbetrag:	<b>Finanzierungsraten à</b>	<b>177,00 €<sup>1,2</sup></b>

### Golf "ALLSTAR" BlueMotion Technology 1,2 l TSI 81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,1/ außerorts 4,2/ kombiniert 4,9/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 114,0 g/km.

**Ausstattung:** Navigationsfunktion "Discover Media", Radio "composition Media", Telefonschnittstelle in Verbindung mit Car-Net oder Navigationssystem "Discover Pro"; Raucherausführung u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 15.000 km.	Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,99 %
	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
<b>Fahrzeugpreis:</b>	Laufzeit:	48 Monate
inkl. Überführungs- und inkl.	Schlussrate:	10.597,00 €
Zulassungskosten	Gesamtbetrag:	17.612,00 €
Anzahlung:	<b>48 mtl.</b>	
Nettodarlehensbetrag:	<b>Finanzierungsraten à</b>	<b>147,00 €<sup>1,2</sup></b>

<sup>1</sup> Das Angebot gilt in dem Zeitraum 10.11.2016 – 12.12.2016. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Schüler & Co. GmbH**

Oelsnitzer Straße 65  
08223 Falkenstein  
Tel. +49 3745 78870

der sowohl in seiner äußeren Form als auch in der Wahl der Figuren den heimatischen Wald verkörpert. Die Achse stellt einen Baumstamm mit Futterraufen für das Wild dar, die einzelnen Stockwerke werden von den Stämmen und Ästen der Nadelbäume getragen, und über einem Baumwipfel als Abschluss dreht sich das Flügelrad. Auf den Scheiben kreisen die Menschen und Tiere des Waldes. Die geübten Schnitzer ziehen diese Form des Drehturmes allen anderen vor, da sie ihnen in reichem Maße Gelegenheit bietet, kunstvolle Schnitzereien anzubringen.

Neben diesem „Walddrehturm“, der in der Falkensteiner Schnitzergemeinschaft zum Beispiel in mehreren Exemplaren vorhanden ist, haben sich einzelne Schnitzer an anderen Formen erprobt. So hat Paul Künzel seinen Arbeitsplatz, die Gießerei der Ellma, sowie den alten Wehrturm der Arnoldsgrüner Kirche als Drehturm gestaltet und damit - wenn vielleicht auch unbewusst - die

bei den Weihnachtsausstellungen vornehmlich dekorativen Zwecken dient. Die Säulen, die die einzelnen Stockwerke tragen, stellen das Umgebende des alten vogtländischen Bauernhauses dar und sind mit Schnitzkerben versehen, die - grün und rot bemalt - sich von dem Naturholz abheben und an altvogtländische Zimmermannskunst erinnern. Voller Stolz kann die Falkensteiner Schnitzergemeinschaft auf einen zweiten Drehturm blicken, der erst jüngst in Gemeinschaftsarbeit entstanden und mit viel Schnitzerei verziert ist. So stellen sämtliche die Stockwerke tragenden Säulen Gestalten der Heimat dar: Arbeiter, Bauern, Bergleute und Handwerker. Es ist erfreulich festzustellen, wie sich die Falkensteiner Schnitzergemeinschaft um die Weiterentwicklung des Drehturmes, sei es im Sinne des einheimischen Drehhauses oder der erzgebirgischen Pyramide, bemüht, und den Einfällen einzelner phantasiereicher Schnitzer werden wir si-



Tradition des alten Falkensteiner Drehhauses fortgeführt. In dem Bemühen, den vogtländischen Drehturm in Form und Farbe weiterzuentwickeln, haben die Falkensteiner Schnitzer in Gemeinschaftsarbeit einem 2,45m hohen fünfstöckigen Drehturm gebaut, der

cher noch manch schönes Bauwerk heimatlicher Weihnachtskunst verdanken.

Bald werden in den vogtländischen Weihnachtsstuben die Drehtürme wieder kreisen. Freuen wir uns ihrer; denn sie künden von dem Sehnen der schaffenden Menschen

**grimm.media**  
druck & werbung

Plakate DIN A3 4c sofort zum Mitnehmen

nach Licht, Leben und Frieden!  
Foto: Andreas Rössler, 14. November 2016  
Großer Drehturm mit Umgebende, Gemeinschaftsarbeit der Schnitzergruppe Falkenstein 1954 Heimatmuseum Falkenstein-Weihnachtsausstellung 2016/17  
Quellen:-Freie Presse, Auerbacher Zeitung vom 29. Oktober 2016 -Kulturspiegel für den Kreis Auerbach/Vogtland Ausgabe Dezember 1959

**Der Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V. informiert:**

Zur Weihnachtsausstellung 2016/17 öffnen wir unser Falkensteiner Heimatmuseum am Sonnabend, den 26. November 2016 um 1400 Uhr. Wir zeigen dieses Jahr „Handwerkliches zur Weihnachtszeit.“ Ein großes, selbstgebautes Puppenhaus von Manfred Schwind (†) Falkenstein/Grünbach kann besichtigt werden. Von Gerhard Bührung aus Tann/Rhön (geborener Falkensteiner) erhielten wir ca. 10 Geduld- bzw. Eingerichteflaschen. Der Inhalt ist selbst geschnitzt und zeigt bergmännische Motive. In unserer DDR-Ausstellung haben wir natürlich im Herbst nichts Weihnachtliches gezeigt. Selbst gebasteltes, gedrechseltes zur Weihnachtszeit sehen Sie nun in der Ausstellung. Die „Zuckermännelfra“ aus Kottengrün, Gitta Frank hat einen Verkaufsstand mit kleinen Zuckermänneln ausgestellt - aber nur zum Anschauen - die großen Zuckermännle können Sie ja bei ihr selbst kaufen. „Gitta Frank ist die Enkelin von Hedwig Ungethüm aus Werda und Erbin des Mauschmied-Rezeptes. Dr. Friedrich Barthel (1903-1989) nennt in seinem Zuckermännel-Lied (1930) den „Gosel“ und den „Mauschmied“ als die Zuckermännle-Bäcker von Werda“ (Freie Presse vom 29. Oktober 2016). Unsere Moosmannsammlung wird neu präsentiert - lassen Sie sich überraschen. Auch unser Alt-Falkensteiner Deckenhänge-Engel und das Falkensteiner Bornkinnel sind wieder zu sehen. Die Kinder können mit der großen Puppenstube spielen sowie die Eisenbahnanlage starten oder den beweglichen Heimatberg der Falkensteiner Schnitzer und den beweglichen Weihnachtsberg von Louis Bley einschalten. Auch in unsere altvogtländische Bauernstube ist Weihnachten eingekehrt. Die Weihnachtsausstellung ist vom Sonnabend, den 26. November 2016, bis zum Sonntag, den 05. Februar 2017 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Zum Bornkinnelmarkt, Sonnabend, den 10. Dezember 2016 und Sonntag, den 11. Dezember 2016 (3. Advent)

haben wir von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. An diesen zwei Tagen sind auch wieder die beliebten Hutzennachmittage in unserem Falkensteiner Heimatmuseum, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr! Bitte beachten Sie: zum Weihnachtsfest, Sonnabend, den 24.12.2016 (Heiligabend) und Sonntag, den 25.12.2016 (1. Weihnachtsfeiertag) bleibt das Museum geschlossen, dafür öffnen wir am Montag, den 26.12.2016 (2. Weihnachtsfeiertag) von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Zum Jahreswechsel, Sonnabend, den 31. Dezember 2016 (Silvester) und Sonntag, den 01. Januar 2017 (Neujahr) bleibt das Museum geschlossen, dafür öffnen wir am Montag, den 02. Januar 2017 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. In den Räumen gegenüber unseres Heimatmuseum, welche uns wieder dankenswerterweise die Sparkasse Falkenstein zur Verfügung stellt, können Sie an den Hutzennachmittagen gemütlich bei Kaffee, Tee, Glühwein, Stollen und Pfefferkuchen (gegen ein kleines Entgelt) weihnachtlichen Weisen zuhören und sich an vogtländischen Geschichten und Gedichten erfreuen. Am Sonnabend, den 10. Dezember 2016, musizieren Herr Horst Köhler (vom Musikhaus Köhler Falkenstein) und Frau Heidi Opitz. Vogtländisch liest Herr Eberhard Navratil aus Falkenstein. Am Sonntag, den 11. Dezember 2016, musiziert Emily Rose aus Mechelgrün. Vogtländisch lesen Frau Martina Dressel aus Grünbach und Frau Gisela Müller aus Neustadt. Mit dabei sind die Schnitzer des Schnitzvereins Falkenstein e.V. und die Frauen der Falkensteiner Handarbeitsgruppe e.V. Bei Frau Gitta Frank aus Kottengrün können Sie Zuckermännle ganz nach Ihrem Wunsch bemalen oder mit einem Spruch Ihrer Wahl beschriften lassen und kaufen - natürlich können Sie auch Zuckermännle für den Weihnachtsbaum erwerben. Das Künstler Ehepaar Regina und Wolfgang Blechschmidt vom Atelier Blechschmidt Falkenstein wird für Sie mit Holzdruckplatten vom Falkensteiner Fotografen und Volkskünstler Bruno Paul (1903-1992) Drucke mit heimatlichen Motiven herstellen (vielleicht werden das Ihre Weihnachtskarten?). Bestimmt finden Sie bei uns wieder ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben. Bis bald im Falkensteiner Heimatmuseum! Eine geeignete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr  
**Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.!**  
**Andreas Rössler**

**Achtung-ausschneiden-wegwerfen**

**KFZ Versicherungswechsel-Zeit hat begonnen!**

**www.jetzt-ersparnis-pruefen.de**

**oder anklicken**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber des Amtsblattes:**  
Stadt Falkenstein mit den Ortsteilen Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der Gemeinde Neustadt. Erscheint monatlich. Bezug über die jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: die Bürgermeister.

**Herausgeber des Falkensteiner Anzeigers:**  
grimm.media,  
medien@grimmdruck.com,  
www.grimmdruck.com

**Verantwortlich für Textteil:**  
Stadt Falkenstein

**Verantwortlich für Anzeigenteil:**  
grimm.media, Oliver Grimm  
Auerbacher Str. 98, 08248 Klingenthal,  
Telefon 03 74 67 / 28 98 23,  
medien@grimmdruck.com

**Auflage:** 6000 Exemplare  
Der Falkensteiner Anzeiger ist ein Titel des Verlages Obervogtländer Anzeiger der grimm.media, Klingenthal.

**Anzeigenleitung:**  
Oliver Grimm  
Telefon 03 74 67-28 98 23  
Steuer-Nr.: 223/225/06256

Inhaber: Oliver Grimm  
03 7467-28 98 23

**erfolg.werbung**

**Kfz-Meisterbetrieb**

Karosserieinstandsetzung  
TÜV – ASU täglich  
Reifendienst  
Autolack-Service  
Mietwagen  
Neu- und Gebrauchtwagen  
Berge- und Abschleppdienst  
Inspektion  
Klimaservice  
Motordiagnose

**Autoservice GmbH Hager & Penzel**

Falkensteiner Straße 42 · 08239 Trieb  
Telefon (03 74 63) 849-0 · Fax 849 13  
www.hager-und-penzel.de

**Volkswagen Polo 1.0 BMT (6C) LimS5 Comfortline**

**11.900,- €**

**Fahrzeugdaten**

Hubraum: 999 ccm  
Erstzulassung: 09/2014  
Leistung: 55/75  
Km Stand: 8.540  
Farbe: Urano Grau  
Türen: 5  
Kraftstoff: Benzin  
Getriebeart: Schaltgetriebe

**Unser Finanzierungsangebot**

Laufzeit	60 Monate
Anzahlung	2.500,- €
Schlußrate	5.355,- €
Nettokreditbetrag	10.084,- €
Ratenabsicherung	684,- €
Abschlussgebühren	0,- €
Bruttokreditbetrag	11.615,- €
Soll-Zinssatz p.a. (gebunden)	3,92%
eff. Jahreszins *	3,99%

**mon. Rate 107,- €**

\*Das Angebot entspricht dem 2/3-Beispiel gm. §6a Abs. 3 PangV. Dieses ist ein unverbindliches, freibleibendes Angebot Ihrer Santander, Bonität vorausgesetzt.

**point S**  
Reifen, Räder, Auto-Service.

## Auslegung Anzeiger

Sie erhalten das Falkensteiner Amtsblatt an folgenden Standorten:

### Apotheken

Apotheke am Schloß, Bahnhofstr. 2B, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Löwen-Apotheke, Markt 8, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Central-Apotheke, August-Bebel-Str. 5, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Marien-Apotheke, Oelsnitzer Str. 2, 08223 Falkenstein/Vogtl.

### Bäcker

Bäckerei Karl-Heinz Piszczek, R.-Luxemburg-Str. 26, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Bäckerei Weidenmüller, Melanchthonstr. 3, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Stangengrüner Mühlenbäckerei Filiale im EDEKA, Paul-Popp-Straße 6a, 08223 Falkenstein/Vogtl.

### Sonstige Geschäfte

Fisch und Gemüse „Forelle“, Ellefelder Str. 18, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
MX-Systeme, Schloßstraße 25, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
An- und Verkauf Herold, Friedrich-Engels-Str. 25A, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
MKE Betriebsverkauf, Beethovenstr. 9, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Friseur Trommer, Hauptstraße 25, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Friseur- und Fußplegesalon Graumann, August-Bebel-Straße 29, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Autohaus Schüler, Oelsnitzer Str. 65, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Autoservice Falkenstein GmbH, Gewerbering 1, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
RHG Falkenstein, Plauensche Str. 82, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Ebert Schuhmoden, Schloßstraße 20, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Mann Augenoptik, Willy-Rudert-Platz 7, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Juwelier Glück, Hauptstraße 42, 08223 Falkenstein/Vogtl.

Rathaus Falkenstein, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl.  
Die Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie die Gemeinde Neustadt sind von dieser Regelung nicht betroffen. Die Haushalte werden weiterhin wie gewohnt über private Austräger bedient. Bei Problemen mit der Zustellung wenden sie sich bitte an das Hauptamt der Stadt Falkenstein, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. Tel. 03745 741-102/oder -105. Außerdem besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt in digitaler Form auf unserer Homepage [www.stadt-falkenstein.de](http://www.stadt-falkenstein.de) herunter zu laden oder auf Bestellung per Mail zu erhalten: [Quaeck.Hauptamt@stadt-falkenstein.de](mailto:Quaeck.Hauptamt@stadt-falkenstein.de)

## Freie Plätze für das „Wintersport Camp“ der Sportjugend Vogtland

Der Winter steht vor der Tür und die Sportjugend Vogtland bietet erneut ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Vom 17.02. bis 21.02.2017 findet in der Wintersport- und Erholungs-ort Mühlleithen/Klingenthal das „Ski- und Snowboard Camp“ statt. Neben dem Ski- und Snowboardkurs bietet die Umgebung rund um Klingenthal zahlreiche Ausflugsziele und bunte Abwechslung. Ein spannender Snowboard- und Skikurs geleitet von geprüften Ski- und Snowboardlehrern im Skigebiet Schöneck, sowie unter anderem ein Ausflug zum IFA Ferienpark in das Erlebnisbad Schöneck mit Riesenrutschen und noch vieles

mehr, stehen auf dem 5-tägigen Ferienprogramm.

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren sind in der Sportpension Waldhotel Vogtland untergebracht.

Im Angebotspreis von 290,00 Euro pro Person für Teilnehmer im Wohnsitz Vogtland und 310,00 Euro pro Person für Teilnehmer im Wohnsitz außerhalb des Vogtlandkreises sind die ganztägige Betreuung, alle Eintrittsgelder, der Transfer sowie Vollpension inbegriffen. Aktuell gibt es noch einige Restplätze für diese Ferienfreizeit. Anmeldung und Informationen dazu finden sich unter [www.sportjugend-vogtland.de](http://www.sportjugend-vogtland.de)

## Lesung erinnert an den „Oskar Schindler von Falkenstein“

Um Haaresbreite entkam Kitia Altman dem Holocaust. Dr. Hannah Miska, promovierte Psychologin aus Schliersee, hat ihr Überleben und das von 16 Schicksalsgenossen aufgeschrieben und als Buch herausgebracht. „So weit wie möglich weg von hier. Von Europa nach Melbourne - Holocaust-Überlebende erzählen“, heißt das 490 Seiten starke Werk. Ende Oktober las die Autorin gemeinsam mit ihrer Schwester Dora Leithold in der Falkensteiner Galerie Aal am Stil daraus vor und traf auf ein interes-

– und setzte damit das eigene Leben aufs Spiel. Er bewahrte Anfang der 1940er Jahre 9000 Juden, darunter auch Kitia Altman, im deutsch besetzten Oberschlesien vor der Deportation und damit vor dem sicheren Tod in Konzentrations- und Vernichtungslagern. Sein Handeln weist zahlreiche Parallelen zu Oskar Schindler auf. Vor allem eines unterscheidet ihn jedoch von dem berühmten Judenretter: Der 1906 in Oelsnitz geborene Alfred Rossner wurde verraten, verhaftet und starb 1943 im Gestapogefängnis.



sirtes Publikum.

Die Geschichte von Kitia Altman handelt nicht nur von Verfolgung, Leid und einem Leben am seidenen Faden, sondern auch von Mut, Charakterstärke und ehrlicher Hilfsbereitschaft. Alle drei Charaktereigenschaften vereinte der Falkensteiner Alfred Rossner in seiner Person

Alfred Rossner wuchs in Falkenstein auf, besuchte die Neue Schule (heute Trützschler-Oberschule), ließ sich zum Kaufmann ausbilden und wohnte unweit der polnisch-jüdischen Familie Ferleiger. Als sie nach Berlin umzogen und eine Textilfabrik gründeten, fand Alfred Rossner dort eine Beschäftigung.

# Traditionelles Neunerlei-Essen



jeden Adventssonntag

von 18 bis 21 Uhr

Gasthof  
zum  
Walfisch

Um Tischbestellung  
wird gebeten.

27.11., 04.12., 11.12., 18.12.

Vogtländische Bräuche

nur 14,20 € p.P.

inkl. Gänsekeule und Gänsebrustfilet

bewahren und weitergeben.

Bestellungen und weitere Infos im „Gasthof zum Walfisch“  
unter ☎ 037467/22616 oder [www.gasthof-walfisch.de](http://www.gasthof-walfisch.de)

Im Zuge ihrer Abschiebung zurück nach Bedzin in Polen 1938 übernahm der junge Mann den Betrieb. Als die Nationalsozialisten auch dort Firmen arisierten, erklärte er sich bereit, das Unternehmen der Ferleigers in Treuhänder-Funktion weiterzuführen. Aufgrund eines Gehfehlers wurde Alfred Rossner nicht zur Wehrmacht eingezogen. Auch Mitglied der NSDAP war er nie. Der SS erklärte er, einen Kriegsbeitrag leisten zu wollen und Soldatenuniformen herzustellen. Anfangs ging der Plan auf: Alfred Rossner stellte jüdische Arbeiter in seiner Werkstatt ein. 1942 waren es 3000. Er bestach korrupte SS-Männer, warnte und versteckte Juden vor und während diverser Razzien. Auch Kitia, die in Bedzin zu Hause war und in seinem Betrieb arbeitete. Mit Rossners Verhaftung endete auch der Schutz seiner Arbeiter. Kitia kam über Auschwitz und Ravensbrück nach Neuengamme. Von Kitia Altmans Familie über-

lebten nur sie selbst, die Mutter und der Bruder. 1947 emigrierte sie nach Australien. Im Holocaust-Museum Melbourne kreuzten sich die Wege von Kitia Altman und Hannah Miska. Beide arbeiteten dort ehrenamtlich. Während dieser Zeit kam Hannah Miska auf die Idee, Überlebende zu porträtieren. Dank Kitia Altmans Engagement wurde Alfred Rossner 1995 in Israel posthum als Gerechter unter den Völkern geehrt. Seit 2010 erinnert auch eine Gedenktafel auf dem heimischen Friedhof an den „Oskar Schindler von Falkenstein“. Hier ist er kaum bekannt. Um dem großen Sohn der Stadt gerecht zu werden, will sie ein Buch speziell über ihn schreiben. „Ich bin für jeden Hinweis dankbar“, sagte die Autorin. Bürgermeister Marco Siegemund versicherte, im Rahmen seiner Möglichkeiten Unterstützung zu leisten: „Es ist auch ein Stückweit meine Aufgabe als Bürgermeister, gegen diese Unwissenheit anzukämpfen.“ *Von Sylvia Dienel*

### Dr.-W.-Külz-Straße wieder frei für den Verkehr

Der Verkehr rollt wieder auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße. Genau wie geplant nach 3 monatiger Bauzeit, wurde am 04.11.2016 der ca. 170 Meter lange grundhaft ausgebaute Abschnitt wieder freigegeben. Die Arbeiten umfassten die Erneuerung des Straßen- und Fußwegbelages, der Straßenbeleuchtung einschließlich der Bushaltestelle. Die Baukosten beliefen sich auf rund 280.000 Euro und wurden im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau-Ost“

kofinanziert. Gleichzeitig erfolgten im Auftrag der jeweiligen Versorger Arbeiten am Abwassernetz und die Erneuerung der Gasleitungen einschließlich der Hausanschlüsse. Mit der Maßnahme ist es gelungen, das Stadtbild weiter aufzuwerten und die Bushaltestelle entspricht endlich heutigen Standards. Vielen Dank an alle beteiligten Unternehmen für die gute Zusammenarbeit und auch an alle Anwohner bzw. Verkehrsteilnehmer für ihre Geduld während der Baumaßnahme.



## Sonderkündigungsrecht – jetzt noch wechseln!

Zum Kfz-Versicherer mit dem fairsten Preis



Ausgabe 14/2016

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten direkt zur HUK-COBURG. Es lohnt sich für Sie.

#### Mit uns fahren Sie günstiger:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

#### Kundendienstbüro

**Silke Then**  
Versicherungsfachfrau  
Tel. 03744 200002  
silke.then@HUKvm.de  
Nicolaistr. 38  
08209 Auerbach  
Auerbach/Vogtl.  
Mo., Di., Do. 9:00 – 13:00 Uhr  
Mo., Di. 14:00 – 18:00 Uhr  
Do. 14:00 – 19:00 Uhr  
Fr. 9:00 – 12:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

#### Vertrauensmann

**Jürgen Seidel**  
Tel. 03745 70657  
juergen.seidel@HUKvm.de  
Lochsteinweg 22  
08223 Falkenstein  
Di. 18:00 – 20:00 Uhr  
Do., Sa. 9:00 – 11:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

#### Kundendienstbüro

**Jörg Seidel**  
Versicherungsfachmann  
Tel. 03745 753893  
joerg.seidel@HUKvm.de  
Falkensteiner Str. 75  
08223 Grünbach  
nach Vereinbarung



## grimm.media druck & werbung

**DIN A3 Plakate 4-farbig  
Kleine Auflagen  
sofort zum Mitnehmen  
037467-289823**

### Kinderwagen gesucht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mittlerweile ist unser Lagerbestand an Kinderwagen für die Flüchtlingsfamilien erneut geschrumpft und wir bitten deshalb wieder um Ihre Unterstützung. Haben Sie einen noch funktionstüchtigen Kinderwagen zu Hause stehen und wollen ihn gern spenden? Dann kontaktieren Sie mich unter der Telefonnummer 03741 / 392 1060 oder 0151 / 27632374 oder per E - Mail: glitzner.veronika@vogtlandkreis.de

Vielen Dank!

**Ihre Veronika Glitzner Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte**

## familien ÜBERRASCHUNGS tage

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude ... Ihr dürft euch vor-freuen auf die Woche vom 13.02. - 19.02.2017. Denn dann gibt es wieder FamilienÜberraschungstage in Falkenstein... Bitte schon vormerken!

**Traumhafte top renovierte Wohnungen mit Balkon in Falkenstein**

**ZU VERMIETEN**

z.B.  
2 Zimmer  
ab 250,-

Herr Jochen Parschau

☎ 0151/59057553

✉ J.Parschau@Krulich.de

🌐 www.krulich.de



## Nachrechnen lohnt sich!

Zinsen so niedrig wie selten zuvor - jetzt umfinanzieren!  
Wir beraten Sie gerne.



### André und Dieter Steiniger

Vertretungen der Allianz  
Ferdinand-Lassalle-Str.30  
08223 Falkenstein

andre.steiniger@allianz.de  
[www.steiniger-allianz.de](http://www.steiniger-allianz.de)

Tel. 0 37 45.7 44 70  
Fax 0 37 45.74 47 20

Allianz

### Das Fundbüro informiert

folgende Gegenstände wurden in den vergangenen 4 Wochen im Fundbüro der Stadt Falkenstein abgegeben:

- \* Schlüsselring mit Schlüssel für Schließanlagen
- \* diverse einzelne Schlüssel

Die Fundsachen können während der Sprechzeiten der Stadt Falkenstein im Ordnungsamt abgeholt werden.

**Petra Watzek Ordnungsamt**

## Nei'n Mond guckt

Wer guckt schon gerne in den Mond. Umgangssprachlich gesehen ist das schließlich gleichbedeutend mit zu kurz kommen. Am Montag zwischen halb und um sechs war das ein wenig anders, da haben sich nicht wenige aufgemacht um eben dieses zu tun, in den »Supermond« zu gucken und wenn's geht noch ein schönes Foto zu machen. Zugegeben, bei meinem Foto hat der Mond einfach nicht still gehalten. Das Foto sieht eher aus wie das UFO vom »Independence Day« oder als ob der Mond explodiert wäre, beides keine wünschenswerten Szenarien.

Auf jeden Fall wirkt es etwas surreal aber trotzdem irgendwie schön; mit bloßen Augen betrachtet sah dieser Blick nämlich ganz anders aus, einfach nur ein riesiger Quarkkuchen, der sich hinter dem Aschberg hervor schob. Ein Objektiv sieht halt vieles anders als das Auge. Das untere Bild gab's quasi gratis dazu. Zwei Kondenzstreifen, die sich am Himmel kreuzen sieht man auch nicht alle Tage. Der war anfangs noch viel deutlicher zu sehen, bis ich den optimalen Standort für's Foto hatte, war das Motiv schon wieder beim Verabschieden. (O. Grimm)



## Effizient in die neue Heizsaison

### Heiz-Check der Verbraucherzentrale spürt Energieverluste auf

Die Energiepreise und damit die Heizkosten sind aktuell ungewöhnlich niedrig – eine willkommene finanzielle Entlastung für viele Verbraucher. Dabei können in vielen Fällen die Kosten aber sogar noch deutlich stärker gesenkt werden. Denn erschreckend viele Heizsysteme laufen ineffizient, verbrauchen also ständig mehr Energie als notwendig. Diese Schwachstellen deckt der Heiz-Check der Energie-

beratung der Verbraucherzentrale auf.

„Leider halten viele Heizungsanlagen bei der Effizienz nicht, was sie versprechen“, erläutert Michael Woithe, Energieberater der Verbraucherzentrale Sachsen. „Schön warm wird die Wohnung dann zwar, der Verbrauch ist aber höher als erwartet. Und für die Besitzer der Anlage fallen überflüssige Mehrkosten an, bei einem Einfamilienhaus manchmal bis zu 150 Euro im Jahr.“ Glücklicherweise sind aber



häufig gar keine großen Investitionen erforderlich, um die Anlage wieder flott zu machen. „Oft muss man nur das Zusammenspiel aller Anlagenkomponenten verbessern, zum Beispiel mit einem sogenannten hydraulischen Abgleich oder simple Regelungseinstellungen vornehmen“, erklärt Woithe und ergänzt: „Welches Optimierungspotenzial die jeweilige Anlage genau hat, finden unsere Berater bei einem Heiz-Check heraus.“ Der Heiz-Check besteht aus zwei Besuchen des Energieberaters an

aufeinanderfolgenden Tagen. Zwischen den Terminen zeichnen Messgeräte wichtige Systemtemperaturen auf. Zudem werden der Dämmstandard von Rohren und Armaturen überprüft und Daten wie Alter und Dimensionierung des Systems, der Verlauf der Raumtemperatur und der Vorjahresverbrauch erfasst. Schließlich werden alle Komponenten der Anlage, etwa Kessel, Warmwasserspeicher, Mischer und Ventile, in Augenschein genommen. Wenig später erhält der Verbraucher per Post einen Bericht mit der Ge-

samteinschätzung zum Heizsystem und Empfehlungen, wie es sich optimieren lässt. In manchen Fällen kann auf Basis der Heiz-Check-Ergebnisse auch der Austausch einzelner Komponenten oder der kompletten Anlage naheliegen. Der Heiz-Check ist ein Angebot für alle privaten Verbraucher, die z.B. einen Gas-, Öl- oder Holzheizkessel, eine Fernwärmestation oder eine Wärmepumpe zuhause haben. Termine für den Heiz-Check können unter der kostenlosen Nummer 0800 – 809 802 400 gebucht

werden. Der Heiz-Check wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert, so dass die Kostenbeteiligung nur 40 Euro beträgt. Für einkommenschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis ist der Heiz-Check kostenlos. Mehr Informationen gibt es auf [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de).

**Juliane Dorn**  
Leiterin Energieberatung  
Landesgeschäftsstelle  
Verbraucherzentrale Sachsen

# Falkensteiner Babygalerie



Fiona Rohland



Ben Pflug



Finn Schmalfuß



Lio Antonio Schneider



Benno Lothar Kanis

*Ein neuer Anfang, nicht nur für Dich – auch für uns.  
Von einer Minute auf die andere ist unsere Welt völlig neu, stellt sich alles um.  
Jetzt bist Du da! Neu ausrichten – neu organisieren.  
Ab heute sind wir ein Mensch mehr.*

*Wir wünschen allen Eltern und Ihren Babys Glück und Gesundheit und immer Gottes Segen.*



Abb. zeigt Sonderausstattung

**CORSA**

**DA SCHAU' HER!**



Wir leben Autos.

**BIG DEAL**  
6 Jahre Garantie<sup>2)</sup>  
3 Inspektionen<sup>3)</sup>  
**GESCHENKT!**

**Corsa „Selection“ 3-Türer**

1,2, 51 kW (70 PS), Kurzzulassung 10 km, inklusive Klimaanlage, Radio R 3.0, el. Fensterheber, ESP<sup>plus</sup>, el. Außenspiegel, Zentralverriegelung mit Funk u.v.m.

**HAUSPREIS** ab

**9.990,- €**

**OHNE ANZAHLUNG** mtl. ab 1)

**89,- €**

1) Effekt. Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden p.a. 1,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 799,- € Bereitstellungs-kosten. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleitende als ungebundener Vertreter tätig ist. 2) Händlerreparaturgarantie auf die wichtigsten Baugruppen. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgabe, zzgl. Material und Zusatzarbeiten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,7 – 6,6 l/100 km, außerorts 4,6 – 4,5 l/100 km, komb. 5,4-5,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 126 – 124 g/km. Energieeffizienzklasse D.

**Autohaus EXNER**  
Autohaus Exner GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz:  
**Hof**  
Wunsiedler Str. 2  
Tel. (09281) 7820

**Naila**  
Kronacher Str. 40  
Tel. (09282) 5071

**Selb**  
Schlachthofstr. 4  
Tel. (09287) 78964

**Gera**  
Hinter dem Südbahnhof 19  
Tel. (0365) 2059470

**Hermesdorf**  
Lahnsteiner Str. 5  
Tel. (036601) 7970

**Oelsnitz NEU!**  
Untermärzgrüner Str. 27  
Tel. (037421) 4740

[www.automobile-exner.de](http://www.automobile-exner.de)



**„Christsein und Fremde“**  
Ein Abend mit Michael Beyerlein Eintritt frei  
**02.12.16 | 19.00 Uhr**

**1 Jahr Begegnungscafé Harmony**  
**17. & 18.12.16 | 14.00 - 18.00 Uhr**  
Kerzenziehen für Jung und Alt mit Informationen zur Herkunft von Bienenwachs

**18.12.16 | 15.00 Uhr**  
1 Jahr Begegnungscafé Human Harmony Gemütliches Beisammensein  
mit Unterstützung vom Schulzentrum WITT Auerbach



**Veranstaltungshinweis:**  
Noch freie Plätze in der Sternchengruppe Trauergruppe für Kinder  
Die Diakonie Auerbach startet im Januar 2017 wieder mit der Sternchengruppe. Dies ist ein Gruppenangebot für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die einen ihnen nahe stehenden Menschen verloren haben (z.B. Elternteil/ Geschwisterkind). Es gibt 9 Treffen in etwa 14-tägigen Abständen.  
Es wird erzählt, gelacht, geweint, gebastelt, gebetet, gespielt und getobt. Anhand von Geschichten und mit Hilfe kreativer Methoden wird das Thema Tod kindgemäß bearbeitet.  
Anmeldung: Diakonie Auerbach, Familienberatungsstelle  
Frau Astrid Kühnke Tel.: 03744 831260

## Kita »Albert Schweitzer«

Liebe Falkensteiner Leser, bei uns ist diesen Monat wieder einiges passiert. Die Kinder der Zwergengruppe haben dem schlechten Wetter den Kampf angesagt. Beim Apfelsinenprojekt konnten die Kinder die gesunde Frucht mit allen Sinnen kennenlernen. Zu Beginn wurde sie genau untersucht. Welche Farbe hat eine Apfelsine, wie fühlt sie sich an und wie riecht und schmeckt sie? Wir wissen jetzt, dass eine Apfelsine total gesund ist. Wusstet ihr, dass sie 13 Mineralstoffe und 14 verschiedene Vitamine enthält? Aus diesem Grund haben wir täglich zum Frühstück mit den Kindern frischen Orangensaft gepresst. Aus den verbliebenen

Schalen haben wir für unsere Vögel Futterstätten gebastelt und in unserem Garten aufgehängt. Nun



schauen wir jeden Tag nach, ob ein Vögelin zum Naschen vorbei kam. Zum Abschluss unseres Apfelsinenprojektes haben wir aus den restlichen Früchten Marmelade hergestellt. Wir danken vor allem unseren Eltern für ihre tolle Unterstützung. Was mit unserer leckeren Marmelade passiert, bleibt aber vorerst unser kleines Geheimnis. An trüben Herbsttagen konnten die Zwerge ihre Lieblingsbücher von zu Hause mitbringen. Da gab es natürlich für alle Kinder viel zu sehen und zu berichten. Jedes Kind konnte sein eigenes Buch präsentieren, wobei dabei der sprachliche



Aspekt im Vordergrund stand. Im Oktober fand in unserer Einrichtung der jährliche Elternabend statt. Begonnen wurde mit einem Gesamtelternabend zum Thema

im Alltag fördern kann. Nach dem Gesamtelternabend trafen sich alle in ihren Gruppen, um Organisatorisches zu besprechen.

Ganz besonders gefreut haben sich alle Kinder über den ersten Schnee. Da wurden Schneemänner gebaut und die ersten Schneeballschlachten des Jahres fanden statt. Wir nutzen jede Gelegenheit, um an der frischen Luft zu sein. Bei fast jedem Wetter trifft man uns in unserem schönen Garten und in Wald und Flur an. Ihr wisst ja, wir sind so richtige Entdecker und Erkunder und vor allem immer ganz neugierig.

Das Jahr geht so langsam zu Ende und die gemütliche, heimelige und ganz heimliche Zeit beginnt. Die Weihnachtsvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir haben total viel mit unseren Heimlichkeiten zu tun. Wir haben ja an sooo viel zu denken. In dieser Zeit finden auch unsere jährlichen Oma- Opa- Tage statt, für die wir schon ganz fleißig singen, basteln und schmücken. Aber wir halten dicht- nichts wird verraten.

Einen besonderen Themennachmittag gab es in der Zwergengruppe. Frau Weller von der Diakonie- Familienberatungsstelle lud zu einem Austausch zum Thema: „Erziehung leicht gemacht- liebevolle Grenzen“ ein. Nach einem kurzen Vortrag konnten brennende Fragen gestellt werden.

Das soll es erst einmal gewesen sein. Beim nächsten Mal erzählen wir euch, wie unser Besuch im Theater



„Sprache“. Wir bedanken uns bei der Logopädin Frau Heimann, die unseren Eltern einen Einblick hinsichtlich der Sprachentwicklung im Kindesalter gegeben hat. Sie gab gute Tipps, wie man Kinder einfach

war, was wir am Tag der Verkehrserziehung gelernt haben und was in der Vorweihnachtszeit alles bei uns passiert ist. Bis zum nächsten Mal – grüßen Alle, die in der »Albert Schweitzer« wohnen

**erfolg.werbung**

# FALKENSTEINER AMTSBLATT

24. November 2016  
25. Jahrgang  
Nr. 11



Mitteilungsblatt für die Stadt Falkenstein/Vogtl., die Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie für die Gemeinde Neustadt.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Beschlüsse von der 17. Sitzung des Gemeinderates Neustadt am 26.10.2016

Anwesende Gemeinderäte: 5 + 1  
Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.:	Bezeichnung
1255	Protokollbestätigung öffentlicher Teil vom 27.07.2016 (einstimmig)
1256	Protokollbestätigung öffentlicher Teil vom 21.09.2016 (einstimmig)
1257	Verlängerung Investitionsschutzfrist Garagen einstimmig)

### Beschlüsse von der 18. Sitzung des Gemeinderates Neustadt am 09.11.2016

Anwesende Gemeinderäte: 7 + 1  
Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.:	Bezeichnung
1258	Haushaltssatzung 2016 (einstimmig)
1259	Grundstücksangelegenheit – Verkauf Teilfläche Flurstück Nr. 68 b Gemarkung Neustadt (einstimmig)
1260	Grundstücksangelegenheit – Verkauf Teilfläche Flurstück Nr. 68 b Gemarkung Neustadt (einstimmig)
1261	Grundstücksangelegenheit – Verkauf Teilfläche Flurstück Nr. 53 Gemarkung Poppengrün (einstimmig)
1262	Grundstücksangelegenheit – Verkauf Teilfläche Flurstück Nr. 70 c Gemarkung Neudorf (einstimmig)

#### Nichtöffentlicher Teil

1263	Protokollbestätigung nichtöffentlicher Teil vom 27.07.2016 (einstimmig)
------	---

### Ende des amtlichen Teils

## Es werde Licht

### Einkaufshilfe für die Auswahl der richtigen Lampe

Glühbirnen, Halogenlampen, Energiesparlampen oder LEDs: Welche ist nun richtig fürs Arbeitszimmer, fürs Wohnzimmer oder auch schon für die Weihnachtsbeleuchtung? Viele Verbraucher stehen ratlos vor den Regalmeter in Bau- oder Supermarkt, denn die Unterschiede, was Atmosphäre, Helligkeit und Energieverbrauch betrifft, sind enorm. Damit Verbraucher die notwendigen Informationen zu den neuen Lampen genau dann zur Hand haben, wenn sie sie benötigen, gibt es bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale das „Lampenkärtchen“, eine praktische Kaufhilfe für unterwegs. Das Kärtchen ist ab 20. Oktober kostenfrei in allen Beratungseinrichtungen der Verbraucherzentrale Sachsen erhält-

lich (solange der Vorrat reicht). „Die meisten Verbraucher denken in Watt, wenn sie eine Lampe kaufen wollen“, sagt Juliane Dorn, Leiterin der Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen. „60 Watt für den Schreibtisch, 25 Watt für die Tischlampe, damit sind die meisten vertraut.“ Diese Angaben sind für die neuen Energiesparlampen und LEDs jedoch nur bedingt aussagekräftig: Da die viel weniger Strom benötigen, erreichen sie die gleiche Helligkeit mit einer viel niedrigeren Wattzahl. „Relevant für die Auswahl des passenden Leuchtmittels sind deshalb mittlerweile zwei andere Angaben“, erläutert Juliane Dorn: „Lumen und Kelvin“. Die Lumen-Zahl ist das Maß für die Helligkeit der Lampe. 700 Lumen entsprechen in etwa der Helligkeit der alten 60-Watt-Glühbirne. Die Kelvin-Angabe hingegen gibt Auskunft über die Lichtfarbe: Lampen mit

2.700 Kelvin leuchten ähnlich wie die herkömmliche Glühbirne warmweiß und sorgen für ein gemütliches Licht zuhause. Tageslichtweiße Lampen mit zirka 6.000 Kerzen erzeugen ein sachliches Licht, das eher für den Arbeitsplatz geeignet ist. „Diese Angaben bedeuten bei allen Lampentypen das gleiche“, informiert Juliane Dorn weiter. „Am wichtigsten ist jedoch: Sowohl Energiesparlampen als auch LEDs verbrauchen deutlich weniger Strom als die alten Glühbirnen, bis über 90 % weniger. Gleichzeitig halten sie deutlich länger. Die Anschaffung lohnt sich also doppelt.“ Halogenlampen sind nur wenig energieeffizienter als Glühlampen, halten also auch im Vergleich mit LED und Energiesparlampe nicht stand. Im Gesamtvergleich sind LEDs inzwischen bezogen auf deren Preis-Leistungsverhältnis unschlagbar. Auch haben LEDs den Vorteil, kein Quecksilber zu

enthalten, müssen aber wegen ihrer wertvollen Inhaltsstoffe genau wie die Energiesparlampen gesondert, d.h. nicht über den Hausmüll, entsorgt werden.

Bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale Mietern und Eigentümern: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de) oder unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei).

**Juliane Dorn**  
Leiterin Energieberatung  
Landesgeschäftsstelle  
Verbraucherzentrale Sachsen

# kirchliche.nachrichten

## Ev.-luth. Kirchgemeinde

Am Markt 2 • 08223 Falkenstein Tel. 5237 • Fax 5244 • www.elukifa.de

Ganz herzlich begrüßen wir Sie in der Spalte der Ev.-Luth. Kirchgemeinde. Es wäre uns eine Freude, wenn Sie in der Advents- und Weihnachtszeit unsere Gottesdienste besuchen würden. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2017!

### Gottesdienste in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

04.12. 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufgedenken der Monate Oktober, November und Dezember	Pfarrer Grundmann
11.12. 17.00 Uhr	„Weihnachtsmusik im Kerzenschein“	
18.12. 09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Grundmann
24.12. 14.30 Uhr	Krippenspiel	Falk Schubert
17.00 Uhr	Christvesper	Pfarrer Graubner
25.12. 06.00 Uhr	Christmette	Pfarrer Grundmann
31.12. 16.30 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend	Pfarrer Grundmann
23.45 Uhr	Andacht zum Jahreswechsel	Pfarrer Graubner
1.1.17 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Grundmann

### Gottesdienste in unseren Landgemeinden

#### DORFSTADT

04.12. 14.00 Uhr	Adventsfeier	Pfarrer Grundmann
18.12. 09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirchvorsteher Huster
26.12.09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Grundmann
01.01. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Graubner

#### NEUSTADT

04.12. 14.30 Uhr	Adventsfeier	Pfarrer Graubner
18.12. 09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Graubner
24.12. 14.30 Uhr	Krippenspiel	Lutz Heidrich
26.12. 09.00 Uhr	Gottesdienst	
31.12. 16.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Altjahresabend	Pfarrer Graubner

#### OBERLAUTERBACH

03.12. 17.00 Uhr	Adventsfeier	Pfarrer Grundmann
18.12. 10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirchvorsteher Huster
26.12. 10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Grundmann
31.12. 14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Altjahresabend	Pfarrer Graubner

### Kirchenöffnung in der Adventszeit

Unsere Kirche wird auch in diesem Jahr wieder an den Adventssonntagen zu folgenden Zeiten geöffnet sein:

- am 27.11. von 14-17 Uhr (1. Advent)
- am 04.12. von 14-17 Uhr (2. Advent)
- am 10.12. von 14-17 Uhr (Samstag vor 3. Advent) und
- am 18.12. von 14-17 Uhr (4. Advent).

Das ist eine gute Gelegenheit, um mit Freunden und Bekannten unser Gotteshaus zu besichtigen und die Weihnachtskrippe zu bestaunen.  
o: Gemeinfrei *Ihre Ev.-Luth. Kirchgemeinde, Pfarrer Grundmann und Pfarrer Graubner*

## Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde Reumtengrüner Straße 8, 08223 Falkenstein OT Dorfstadt

Wir laden recht herzlich zu unseren regelmäßigen Treffen ein:

Dienstag 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde  
Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, Herr, in Davids Stadt.

Lukas 2 Vers 11

## Evangelische Bibelgemeinschaft Falkenstein/ Neustadt Bergstraße 2 • Neustadt

Evangelische Bibelgemeinschaft Falkenstein/NeustadtBergstraße 2 NeustadtWir laden ganz herzlich zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen ein:

Dienstag 19.30 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde, außer am 27. 12. entfällt die Bibelstunde
4.12. 09.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kinderbetreuung
11.12.	10.30 Uhr Kinderstunde zur Vorbereitung des Krippenspiels
18.12-	Sonntag 09.00 Uhr Gottesdienst gleichzeitig Kinderbetreuung
Heiliger Abend	10.30 Uhr Kinderstunde zur Vorbereitung des Krippenspiels
Silvester	Sonntag 09.00 Uhr kein Gottesdienst dafür
1.1.2017	15.00 Uhr Adventsfeier mit Aufführung des Krippenspiels
	16.00 Uhr Christnacht
	Sonntag 2512. 09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
	keine Kinderstunde
	16.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend
	gleichzeitig Kinderbetreuung
	Vorschau: Sonntag 10. 00Uhr. Gottesdienst zum Neuen Jahr gleichzeitig Kinderbetreuung
	keine Kinderstunde

Wir grüßen mit: Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Die Bibel Lukas 2 10-11In diesem Sinn wünschen wir allen Lesern ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest.

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Clara-Zetkin-Straße 3

Montag	06.12.16	16.00 Uhr	Jungschar-Weihnachtsfeier
Mittwoch	14.12.16	9.00 Uhr	Küken-Kreis
Sonntag	18.12.16	10.00 Uhr	Kinder-Weihnachtsfeier
Sonntag	25.12.16	9.00 Uhr	Familien-Gottesdienst
Mittwoch	28.12.16	19.30 Uhr	Weihnachts-Frühstück mit Andacht für alle. Kein Gottesdienst!
Samstag	31.12.16	16.00 Uhr	Bibelgesprächskreise entfallen!!!
			Jahresabschluss-Gottesdienst

### Unsere regelmäßigen Treffen:

Mittwochs	19.30 Uhr	Gebets- und Bibelgesprächskreise
Samstags	19.00 Uhr	Jugendstunde
Sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst
		zur gleichen Zeit Kinderstunde

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Lukas 2,14

Wir wünschen allen Lesern des Stadtanzeigers sowie allen Menschen unserer Stadt eine ruhige, besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

## Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein Am Lohberg 2 Tel. 6721 Fax 0321 21209295

### Gemeindeinformationen Dezember 2016

Gottesdienste Falkenstein:  
Sonntag 10.30 Uhr  
Donnerstag 09.00 Uhr (08.30 Uhr Rosenkranz)  
Freitag 08.30 Uhr

Auerbach und Klingenthal: Sonntag 09.00 Uhr  
 Bergen: 2. Sonntag im Monat 14.00 Uhr  
 Vorabendgottesdienste:  
 Schöneck (Paracelsus-Klinik):  
 Samstag vor dem 2. und 4. Sonntag im Monat 16.30 Uhr  
 Rodewisch: Samstag vor dem 2. und 4. Sonntag im Monat 18.00 Uhr  
 Treuen: Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag im Monat 17.00 Uhr

Freitag 02.12. 06.00 Uhr Roratemesse anschl. Frühstück  
 Samstag 03.12. Jugend- Krea- Tag in Netzschkau  
 14.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 15.00 Uhr Heilige Messe anschl. herzliche Einladung zur Senioren- Nikolaus- Feier - bitte anmelden -  
 Sonntag 04.12. 10.30 Uhr Kindergottesdienst mit Taufen

Freitag 09.12. 06.00 Uhr Roratemesse anschl. Frühstück  
 16.00 Uhr herzliche Einladung zur Kinder- Nikolaus-Feier

Sonntag 11.12. 14.00 Uhr Heilige Messe in Bergen  
 15.00 Uhr herzliche Einladung zum Gemeinde-Adventsnachmittag mit Kaffeetrinken und Adventsbetrachtung

Freitag 16.12. 06.00 Uhr Roratemesse anschl. Frühstück  
 Samstag 17.12. 16.00 - 17.30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pfr. Reichel  
 Samstag 24.12. Heiligabend 16.00 Uhr Krippenspiel  
 22.00 Uhr Heilige Christnacht

Sonntag 25.12. 1. Weihnachtstag 10.30 Uhr Heilige Messe - Weihnachtshochamt

Montag 26.12. 2. Weihnachtstag 10.00 Uhr Heilige Messe anschl. Posaunenchor der evgl. Gemeinde  
 16.30 Uhr Weihnachtsliedersingen - kath. Kirche Auerbach

Donnerstag 29.12. Patronatsfest 09.00 Uhr Heilige Messe  
 17.00 Uhr Weihnachtsliedersingen - kath. Kirche Klingenthal

Samstag 31.12.16 Silvester 17.00 Uhr Jahresschluss- Andacht  
 Sonntag 01.01.17 Neujahr 16.00 Uhr Heilige Messe

**Sternsinger- Aktion:**

Freitag 06.01. 16.00 Uhr Vorbereitung 17.00 Uhr Heilige Messe mit Aussendung

Samstag 07.01. ab 09.00 Uhr Falkenstein und Umgebung sowie Werda und Kottengrün

Sonntag 08.01. ab 13.30 Uhr Falkenstein und Umgebung  
 Wer ihr Kommen wünscht, trägt sich bitte in die an den Feiertagen in der Kirche ausliegende Liste ein oder meldet sich (Tel. 03745 6721) im Pfarramt an.

*Eine gesegnete Adventszeit und ein frohmachendes Weihnachtsfest wünscht allen Lesern Pfarrer Konrad Köst*

**Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein  
 Oelsnitzer Straße 37 b**

Im Monat Dezember 2016 laden wir sehr herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Dienstag 13./20. Dezember 19.30 Uhr Bibel im Gespräch für alle  
 Dienstag 06. Dezember 1 9.30 Uhr Frauengesprächskreis  
 Mittwoch 07. Dezember 15.00 Uhr Senioren- und Frauenstunden-weihnachtsfeier  
 Freitag 02./09./16. Dez. 19.00 Uhr Advents-Friday Worship und Hutznohmd  
 sonnabends 03./10. Dez. 15.00 Uhr Teens-Treff (von 9 -14 Jahren) (alle 14 Tage) FROGS  
 Sonntag 04. Dez. 15.00 Uhr Advents- und Weihnachtsfeier (2.Advent)  
 Sonntag 11. Dez. 10.00 Uhr Gottesdienst (3.Advent)  
 Sonntag 18. Dez. 17.00 Uhr Gottesdienst (4.Advent)  
 Weihnachten  
 Sonntag 25. Dezember 17.00 Uhr Gottesdienst

( zu den Sonntagsveranstaltungen gleichzeitig Kinderprogramm )  
 Unsere Veranstaltungen stehen allen Interessenten offen und Sie sind herzlich willkommen.

*Du solltest sie besitzen – die Bibel. Mehr noch, du solltest darin lesen.*



## „Kirche im Laden“: Dezember 2016

<p><b>Teestube:</b> Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen</p> <p><b>Lebensmittelannahme für Brotkorb: Zum Brotkorb:</b> Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige</p> <p><b>Warten auf Weihnachten:</b> (ein Adventskalender für Schulkinder)                  - Adventsgestecke mit Frau Lorenz (Blumeneck)                  - ein leckeres Kekshaus entsteht                  - Wir basteln eine Krippe                  - Malwerkstatt mit Frau Richter                  - ein besonderer Stern                  - Filmmittwoch mit Schlunz                  - Krippenspiel in der Ev.-Luth. Kirche in Falkenstein (Am Markt)</p> <p><b>Mutti-Kind-Kreis:</b>                  - Nikolaus                  - Plätzchen verzieren                  - Weihnachtsfeier</p> <p><b>Basteln für Erwachsene:</b>                  Strohsterne                  Kostenbeitrag: 2,50 € / Bitte anmelden!</p> <p><b>Freude im Advent – Zusammen beim Stern sitzen:</b>                  Gemeinsam bei Tee und Plätzchen über den Advent nachdenken, Adventslieder singen und Geschichten unterm Stern hören.</p> <p><b>Handarbeiten - Erwachsene:</b>                  für Anfänger und Fortgeschrittene</p> <p><b>Spieleabend:</b>                  Ein geselliger Abend für Erwachsene</p> <p><b>Feier des Weihnachtsfestes:</b>                  Gemeinsam möchten wir mit Ihnen in geselliger Runde feiern.                  Bitte anmelden bis zum 21.12. (Tel.: 03745 / 5237)                  Ein Fahrdienst ist möglich!</p>	<p><b>Mo bis Do</b> <b>15.00-18.00 Uhr</b></p> <p><b>donnerstags freitags</b> <b>15.00-18.00 Uhr</b> <b>12.00-15.30 Uhr</b></p> <p>Montag 05.12. 16.00-17.30 Uhr                  Dienstag 06.12. 16.00-17.30 Uhr                  Montag 12.12. 16.00-17.30 Uhr                  Dienstag 13.12. 16.00-17.30 Uhr                  Montag 19.12. 16.00-17.30 Uhr                  Dienstag 20.12. 16.00-17.30 Uhr                  Donnerstag 24.12. <b>14.30 Uhr</b></p> <p>Dienstag 06.12. 9.00-11.00 Uhr                  Dienstag 13.12. 9.00-11.00 Uhr                  Dienstag 20.12. 9.00-11.00 Uhr                  Mittwoch 07.12. 19.30-21.00 Uhr</p> <p>Mittwoch 07.12. 16.00-18.00 Uhr</p> <p>Montag 12.12. 19.00-21.00 Uhr</p> <p>Mittwoch 14.12. 19.00-20.30 Uhr</p> <p>Donnerstag 24.12. 19.00 Uhr</p>
--	--

**In den Weihnachtsferien (23.12.2016 – 02.01.2017) bleibt unser Laden geschlossen!**

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Neue Jahr!**

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19 statt.  
 (03745/75 14 75 oder [info@kirche-im-laden.de](mailto:info@kirche-im-laden.de) / [www.kirche-im-laden.de](http://www.kirche-im-laden.de))

**Andacht im Falkensteiner Stadtanzeiger  
 für Dezember 2016:**

In dem Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe, ärgern sich unzählig viele Menschen weltweit über den neu gewählten Präsidenten der USA Donald Trump. Eine fast ebenso große Zahl freut sich darüber. Mit einem vollmundigen „Yes we can“ trat sein Vorgänger Barack Obama am 20. Januar 2009 in Superman - Manier dieses „höchste Amt auf Erden“ mit dem Ziel an, die Welt zu verbessern. Seit einem Jahr beschäftigt die Deutschen im Besonderen ein Satz unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel. „Wir schaffen das“.

Weltweit gehen die Massen auf die Straßen und protestieren gegen Verletzungen der Menschenrechte, Korruption, Schreckensherrschaft und Willkür ihrer Regierungen und fordern ihren Rücktritt. Absichtlich vom Zaun gebrochene Krisen und Kriege bringen ganze Länder, ja Kontinente ins Wanken und sind die Saat für immer grausameren Terror und Gewalt. Nicht nur der Ton wird rauer, leider auch der Umgang.

Die Erwartungen sind hoch: Wird der, wird die Neue etwas ausrichten können?

Meine Antwort: Nur bedingt, wenn überhaupt. Ach, - eigentlich: Nein! Warum ist das so?

Weil wir alle Menschen sind, die seit Adam und Eva in der Trennung von Gott unserem Schöpfer und Herrn leben. Wir rebellieren auf gegen diesen wahren, einzigen Gott und tauschen ihn ein mit den Abgöttern und Götzen anderer Kulturen dieser Welt. Die Bibel bezeugt uns: Jesus Christus ist der Herr aller Herren, der König aller Könige und nur er weiß, wie es geht, dass Menschen in

Frieden miteinander leben können. Und das beginnt damit, dass man sich und sein Leben IHM übergibt und vertraut, dass er es richtig macht: „Yes he can“ (Ja er kann). Und so geht seit Jahrtausenden der Spruch des Propheten Sacharja in die Völkerwelt: „Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.“ Was ist das für ein König, der da so ganz und gar anders daherkommt? Als der amtierende Papst Franziskus vor drei Jahren statt mit seiner Luxuslimousine mit einem Fiat daherkam, wurde er begeistert umjubelt. Das war und ist sympathisch. Da pfeift einer auf Machtgehebe und geht freiwillig auf das Volk zu und wird einer von ihnen. Um wie

viel mehr ist das unser Herr Jesus Christus, dem doch alle Gewalt und Macht im Himmel und auf Erden ist. Im Advent und zu Weihnachten erinnern wir uns an sein Kommen in diese geschundene Welt. Und er kam wie verheißen - aber eben ganz anders als sonst die Könige der Welt: „arm, auf einem Esel“! Er kam genau so in die Welt, nicht nur um sie zu verbessern, sondern um sie zu retten. Wer sich ihm anvertraut, wird dies erleben. Ich habe es gemacht, - vor 40 Jahren und habe es nie bereut.

Ihnen allen einen gesegneten Advent und ein Weihnachtsfest, welches den im Focus hat, weswegen wir es feiern: Jesus Christus!

**Peter Tischendorf**  
**Gemeinschaftspastor der Landeskirchlichen Gemeinschaften Sachsen e.V.**

**Evang. Kirche FALKENSTEIN**

**WEIHNACHTS  
MUSIK**

im Kerzenschein  
mit  
Mini-Musical

So. 11.12.2016  
17.00 Uhr

**Kinder singen zur Weihnacht**

Mitwirkende:  
die Falkensteiner Kurrende, der Kükenchor,  
Instrumentalisten und eine Band

Eintritt frei

### Kirchgemeinde Werda

#### Gottesdienste im Dezember:

- 26.11. - 16.30 Uhr Adventsmusik mit Chören und Solisten aus Werda, Bergen und Grünbach
- 27.11. - 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- 04.12. - 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 11.12. - 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 18.12. - 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 24.12. - 14.30 Uhr 1. Christvesper
- 24.12. - 17.00 Uhr 2. Christvesper
- 25.12. - 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Kindergottesdienst
- 26.12. - 9.30 Uhr in Bergen gemeins. Festgottesdienst
- 31.12. - 15.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

### EVANGELISCH-METHODISTISCHE CHRISTUSKIRCHE FALKENSTEIN, Ellefelder Str. 29

- Donnerstag, 01.12. 14.30 Uhr Adventsfeier für Senioren
- 2. Advent, 04.12. 9.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
- Mittwoch, 07.12. 9.30 Uhr Bibelgespräch  
19.00 Uhr Bibelgespräch
- 3. Advent, 11.12 9.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
- 12. -17.12. Hauskreise / Gemeindeguppen (nach Absprache)
- 4. Advent, 18.12. 9.00 Uhr Familien-Gottesdienst
- Heiligabend, 24.12. 15.00 Uhr Christvesper in Werda
- 1. Christtag, 25.12. 6.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel  
19.00 Uhr Weihnachtsfeier im Hotel Falkenstein mit „City of Hope unplugged“
- Dienstag, 27.12., 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst
- Silvester, 31.12. **Achtung: ab Januar sonntags 10:30 Uhr Gottesdienst!**
- Sonntag, 01.01.17 10.30 Uhr Gottesdienst
- Gottesdienst im K&S Seniorenzentrum:
- Di., 20.12., 10.00 Uhr
- Kindergottesdienst: sonntags zeitgleich mit dem Gottesdienst
- Bläserchor: dienstags 19.00 Uhr
- Gemischter Chor:  
dienstags 20.10 Uhr
- SpieDie: dienstags 15-17.30 Uhr (Rathausturnhalle)
- Jungschar: mittwochs 16 Uhr (Gemeindehaus Ellefeld)
- Jugendkreis: freitags 19.00 Uhr (Jugendkeller Ellefeld)
- Blau-Kreuz-Gruppe: 2. u. 4. Donnerstag im Monat 18.30 Uhr

### TNS-Emnid-Studie:

#### Nichts geht über eine gute Nachbarschaft

Bochum, 15.11.2016 – Wenn man sich für den Sonntagsbraten noch etwas Salz leihen möchte oder während eines Urlaubs jemanden braucht, der die Blumen und Zimmerpflanzen gießen könnte, zahlt es sich aus, mehr vom Nachbarn zu kennen, als das Klingelschild. Auch

Emnid-Studie in Auftrag gegeben. Wie wichtig ist deutschen Mietern eine funktionierende Hausgemeinschaft? Bestehen Netzwerke über die Wohnungsgrenzen hinaus oder kochen viele lieber ihr eigenes Süppchen? Deutschlandweit wurden 1.000 Studienteilnehmer danach



Foto: highwaystarz - Fotolia.com

gemeinsame Unternehmungen oder kleine Botengänge für die älteren Nachbarn gehören für viele Mieter in Deutschland ohnehin zum Alltag. Nebeneinander wohnen und füreinander da sein, ist das Motto. Vonovia, eines der führenden deutschen Wohnungsunternehmen, wollte genauer wissen, wie es um die „gute Nachbarschaft“ bestellt ist und hat eine repräsentative TNS-

befragt – die Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache.

#### Harmonische Nachbarschaft hoch im Kurs

Die aktuelle TNS-Emnid-Umfrage zeigt deutlich: Für die Deutschen geht nichts über eine gute Nachbarschaft – mit 94% der Befragten gab eine deutliche Mehrheit der Studienteilnehmer an, dass Ihnen eine funktionierende Hausgemein-



**Besuchen Sie unseren**

# Adventsmarkt

**am Donnerstag, den 1. Dezember 2016, ab 15 Uhr**

- Weihnachtsschmuck
- Geschenkkleiden
- Textilhandwerk
- Präsente aus der Apotheke
- Rostbratwurst
- Glühwein & Kuchen
- Programm der Kita Knirpsenland

**K&S Seniorenresidenz Falkenstein**  
 Heinrich-Heine-Straße 5/7 | 08223 Falkenstein/Vogtland  
 Tel. 03745 / 75 140 0 | falkenstein@ks-unternehmensgruppe.de  
 www.ks-unternehmensgruppe.de

schaft wichtig ist. Nur 3% von ihnen würden darauf keinen Wert legen. Gemeinsam statt einsam: In Ost und West, bei Jung und Alt, weiblichen Befragten, wie männlichen – deutsche Mieter legen dieser Umfrage zufolge sehr viel Wert auf eine harmonische Hausgemeinschaft. In Mehrfamilienhäusern leben oft die unterschiedlichsten Menschen unter einem Dach. Da treffen Studenten auf Senioren, Singles auf Familien, Eheleute auf Wohngemeinschaften. Wenn Anwohner aus verschiedenen Lebensphasen unter einem Dach zusammenleben, kann der Hausfrieden mitunter vor Herausforderungen gestellt werden. Um ein friedvolles Miteinander sowie ein freundliches nachbarschaftliches Verhältnis zu schaffen, sind Toleranz, Respekt und eine gesunde Portion Humor hilfreich. Schließlich ist es für alle Hausbewohner von Vorteil, wenn sie einander kennen, sich wohlgesonnen sind und eine Gemeinschaft bilden, in der sich jeder wohlfühlt.

**Die Hausordnung als Basis**

Zumeist gibt bereits eine Hausordnung die groben Verhaltensregeln vor. Was darf ich, was darf ich nicht – ein Blick in die Regelungen des Wohnhauses kann sich lohnen. Viele grundsätzliche Rechte und Pflichten der Bewohner sind dort zusammengefasst. Insofern gibt die Hausordnung auf die meisten Fragen des Zusammenlebens in Mehrparteienhäusern schon die richtigen Antworten - z.B. zum The-

ma Nachtruhe. Zwischen 22.00 und 6.00 Uhr hat jeder Mieter Anspruch auf ungestörte Stunden. Das heißt: Fernseher, Radio und Musikanlage dürfen nur noch auf Zimmerlautstärke laufen, sodass außerhalb der Wohnung nichts zu hören ist. Party-Freunde müssen ebenfalls Rücksicht nehmen. Dass man auch in einem Mehrfamilienhaus einmal im Monat oder vierteljährlich das Recht darauf hat, „so richtig auf die Pauke zu hauen“, ist ein Irrglaube. Was nicht bedeutet, dass im Haus

# Weihnachtsmarkt ZWOTA

**1. Advent • 27. November 2016**

14.00 Uhr Offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch Bürgermeister Thomas Hennig und Pfarrer Christoph Greiling anschließend Anschnitt des Zwotaer Weihnachtsstollens  
 14.00 Uhr Harmonikamuseum Zwota öffnet; Sonderausstellung im Mundart- u. Erlebnisraum: »Klingenthal in der 1960er Jahren«  
 15.00 Uhr Programm des Kindergartens »Zwoticher Waldwichtel«, anschließend kommt der Weihnachtsmann und seine Engel  
 16.00 Uhr Silke Fischer singt Lieder zur Weihnacht  
 17.00 Uhr Weihnachtliche Weisen mit der »Lindenkapelle Klingenthal«



Veranstaltungsort: Kirchstraße 2 und Schulplatz in Zwota

Ein Gemeinschaftsprojekt des Heimatvereins Zwota e.V., der Stadt Klingenthal und des Ortsratsrates Zwota.

[www.zwota.de](http://www.zwota.de)

überhaupt nicht gefeiert werden darf. Es müssen aber die Wünsche der anderen Anwohner respektiert werden, insbesondere nach 22.00 Uhr. Über alles Weitere empfiehlt sich deshalb auch hier das Gespräch mit den Nachbarn. Die aktuelle TNS-Emnidstudie von Vonovia zeigt, dass die mit Abstand mei-

sten Mieter in Deutschland genau danach streben – über Probleme im Haus zu sprechen, bevor sie entstehen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich zu helfen und helfen zu lassen. Mitunter können so aus Nachbarn Freunde werden. (Vonovia SE)

# Liegengeblieben?

## Kein Problem!

**Wir kümmern uns um Ihren Wagen.**

© briese-foto

**24h Notdienst**  
☎ 0162-2633501

**KfZ-Meisterbetrieb**  
für alle PKW und Transporter

**AUTO DIENST** DIE MARKENWERKSTATT **Falkenstein**

**Falkenstein/Siebenhitz**  
☎ 03745-7443288  
www.autodienst-falkenstein.de

**FAIR & GÜNSTIG**

**Mehrmarken**  
Kaufhäuser für Neuwagen

**DEPOTIT**  
QUALITÄTSSICHERHEIT



## 6. Falkensteiner Adventsleuchten 2016

Liebe Falkensteiner und Gäste, wie schnell doch die Zeit vergeht! Das Jahr 2016 geht schon wieder zu Ende. Ein liebgewordener Höhepunkt am 4. Advent ist unser Falkensteiner Adventsleuchten in der Schloßstraße. Zum 6. Mal möchten wir alle Falkensteiner Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gäste recht herzlich in die Schloßstraße zum besinnlichen Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein und Glühwein einladen. Gönnen Sie sich und Ihren Kindern eine kleine Verschnaufpause in all

der vorweihnachtlichen Hektik. Singen Sie mit uns, Michael (Meikel) Müller und Mercedes Paulus Weihnachtslieder und stimmen sich auf das Weihnachtsfest ein. Die Kerzen erhalten Sie wieder im Rathaus Falkenstein, in allen Kindertagesstätten der Stadt sowie in den bekannten Verkaufsstellen in der Hauptstraße und in der Schloßstraße zum kleinen Preis von 1,00 €. Eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre **Katja Peterfi**



## „Fettnäppchen“ strapaziert zwei Stunden die Lachmuskeln

Ein zweistündiges Spaß-Feuwerk haben die Gäste des Kabarettts „Fettnäppchen“ am 11. November im Falkensteiner Bürgersaal erlebt. Das Geraer Duo machte mit dem

und Ralf am Ende aus allen Wolken, als sich herausstellte, dass die Aufregung umsonst war. Denn Ben ist kein Mann, sondern ein Hund. Zwischen Nachricht und Aufklä-



Programm „Der Schöne und das Biest“ Station und füllte den Raum bis auf den letzten Platz. Während der zweistündigen Sketch-Parade flossen sogar Tränen. Über weite Strecken porträtierte „Der Schöne

und das Biest“ Szenen einer mehr oder weniger fiktiven Ehe. Sigrd und Ralf lagen bei der Interpretation einer Nachricht ihrer Tochter Mandy völlig daneben. Auf die Ankündigung hin, einen männlichen Begleiter namens Ben vorzustellen, malten sie sich sämtliche Szenarien aus, stellten wildeste Spekulationen an. Was zu höchst amüsanten Wortgefechten führte. Bald war klar: Mandy musste schwanger sein und wollte zum „Beichten“ vorbeikommen. Schuldzuweisungen wechselten die Richtung und zumindest gedanklich wurden Vorbereitungen getroffen. Zusammen fielen Sigrd

und Marco Schiedt alias Sigrd und Ralf ihrem „ganz normalen“ Alltag mit Friseurbesuch, vergessenen Hochzeitstagen, Arbeitssuche, Entdeckung alternativer Lebensweisen und Raum für Zwischenbilanzen. „Früher war doch alles geregelt“, schaute Sigrd etwas deprimiert auf die Wende zurück. Damals war Mandy gerade im Anmarsch. Zur DDR-Zeit habe man noch wegen der Wohnung geheiratet, sagte sie – zum Entsetzen ihres Mannes. 7000 Ost-Mark seien vom Staat für das erste Kind als Ehegeld oder „Gebärprämie“ gezahlt worden. Und immerhin noch 2000 für das zweite. Die Annehmlichkeiten endeten im Herbst 1989. Neue Reisefreiheiten genießen? Fehlanzeige. „Von der Wende hatte ich nur Bananen und Pampers“, stellte Sigrd enttäuscht fest – und machte sich daran, Versäumtes nachzuholen. Per Bewerbung auf Au-Pair-Stellen. Angesichts ihres Rentenalters kam lediglich noch eine Anstellung als Miet-Oma in Frage.

Mit dem „Fettnäppchen“-Auftritt endete der 2. Falkensteiner Kleinkunst- und Musiksommer endgültig. Die Veranstaltung musste vom August in den November verschoben werden. „Ich denke, wir haben alles richtig gemacht“, sagte Bürgermeister Marco Siegemund angesichts des ausverkauften Saals und sprach wohl allen Gästen aus der Seele, als er das Kabarett einen „Angriff auf unser Zwerchfell“ nannte.



**Von Sylvia Dienel**



## Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Falkenstein 2016

Auch dieses Jahr möchte die Stadt Falkenstein wieder unsere Senioren zu gemütlichen Stunden in vorweihnachtlicher Stimmung herzlichst einladen. Bei einem kleinen Programm, Kaffee und Kuchen möchten wir gern mit Ihnen die Weihnachtszeit einläuten.

Die Seniorenweihnachtsfeier findet am Mittwoch, den 07.12.2016 um 16 Uhr im Hotel Falkenstein statt. Karten sind im Vorverkauf in der Zeit vom 14.11.16 bis 02.12.2016 im Bürgeramt der Stadt Falkenstein zu einem Eintrittspreis von 6.-€ erhältlich. **Stadtverwaltung Falkenstein**



## Der Wünschebaum

Der „Wünschebaum“ wird ab 24. November bis zum 22. Dezember 2016 wieder im Eingangsbereich der Sparkasse Falkenstein stehen und ist eine Aktion des „Sozialen Vereins zur Unterstützung und Förderung von Kindern Falkenstein e.V.“ In die kleinen angebrachten Säckchen können die Wunschzettel abgelegt werden. Natürlich können die Kinder eigenständig ihre Wünsche äußern, aber vielleicht ist Ihnen auch in Ihrer Nachbarschaft oder im Verwandtenkreis ein Kind bekannt, welches durch unseren Verein mit einem kleinen Geschenk ganz individuell bedacht werden kann. Es ist schon klar, dass die Wünsche sehr speziell ausfallen können. Aber der besondere Lego-Baukasten, die ganz spezielle Barbie-Puppe oder die Eintrittskarte in den Freizeitpark Plohn sind für uns durchaus erfüllbare Wünsche. Liebe Falkensteiner, helfen Sie mit, die Wünsche der Kinder zu erfüllen. Jeden Hinweis nehmen wir sehr gern entgegen.

Sie können auch direkt im Rathaus, Zimmer 105 bei Frau Bühring vorsprechen. Alle Namen werden diskret behandelt und die Geschenke werden direkt zu den Familien nach



Hause gebracht. Ich wünsche mir für das Weihnachtsfest 2016 viele leuchtende und glückliche Kinderaugen.  
**Ihre Katja Peterfi**  
**Vereinsvorsitzende**

## Neujahrskonzert 2017

Traditionen sollte man pflegen. Zum 9. Mal laden die Stadtverwaltung Falkenstein und die Vogtländische Chorgemeinschaft zum Neujahrskonzert in die Zwei-Feld-Sporthalle Falkenstein ein. Das Konzert findet am 8. Januar 2017 um 17.00 Uhr statt. Die Vogtländische Chorgemeinschaft hat sich zwei Gesangsolisten eingeladen. Beide Solisten

kommen aus Berlin. Alenka Genzel, Sopran wird das „grazile Energiebündel“ genannt. Sie wird mit ihrer tollen Stimme für musikalische Abwechslung sorgen. Der sympathische Bariton, Frank Matthias findet mit seinem jugendlichen Charme schnell Kontakt zum Publikum. Das Showballett „Karodancers“ aus Bad Schlema unter der Leitung von

Katrin Rosenkranz sorgt mit seinen tänzerischen Einlagen wieder für eine willkommene Vielfalt des Konzertes. Es werden wieder ca. 70 Sängerinnen und Sänger der Vogtländischen Chorgemeinschaft und des Silberbachchores Bad Schlema auf der Bühne stehen, die durch die Kammerphilharmonie „Miriquidi“ begleitet werden. Die Kammerphilharmonie ist selbst auch mit Orchestertiteln zu hören. Andreas Mann ist auch diesmal der Moderator des Abends. Seine unterhaltsame, einfallsreiche und humorvolle Ankündigung der Musiktitel wird vom Publikum geschätzt. MD Reinhardt Naumann, Chorleiter beider Chöre, erarbeitete das neue

Programm. Die Chöre bereiten sich auf das Konzert durch die wöchentlichen Proben und während des Chorlagers vor. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von MD Reinhardt Naumann. Um den Andrang an der Abendkasse einzudämmen, gibt es zum Konzert am 08.01.2017 nummerierte Plätze. Die Plätze werden in zwei verschiedene Preiskategorien eingestuft. Plätze im vorderen Block kosten 11,00 €, Plätze im hinteren Block 13,00 €. Es empfiehlt sich, von dem Vorverkauf Gebrauch zu machen. Karten sind ab 5. Dezember 2016 während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung Falkenstein erhältlich (13,00 € und 11,00 €)

## Neujahrskonzert 2017

der Stadt Falkenstein



präsentiert von der

**Vogtländischen Chorgemeinschaft**

**Sonntag, 8. Januar 2017, 17.00 Uhr**  
**Zweifel-Sporthalle Falkenstein**

Es erklingen beliebte Melodien aus Oper, Operette und Musical

Alenka Genzel, Sopran – Berlin  
Frank Matthias, Bariton - Berlin

Andreas Mann, Moderator

Vogtländische Chorgemeinschaft und Silberbachchor Bad Schlema  
Showballett Karo Dancers-Leitung Katrin Rosenkranz  
Kammerphilharmonie „Miriquidi“

Dirigent  
MD Reinhardt Naumann

Einlaß: 16.00 Uhr  
Eintritt: 13,00  
11,00 €

Kartenvorverkauf: Stadtverwaltung Falkenstein ab 5. Dez. 2016 (während der Öffnungszeiten)  
Musikhaus Löscher Treuen 037468/2246



Vorverkauf beginnt am 01.12.2016 im Rathaus, Hotel Falkenstein und Concepcion Seidel



## DER SEAT LEON.

Technologie, die Groß und Klein begeistert.



TECHNOLOGY TO ENJOY

### EIN SCHÖNER GRUND, JETZT ZU WECHSELN.

Kaufen Sie jetzt einen neuen SEAT Leon und sichern Sie sich bis zu 3.300 €<sup>1</sup> für Ihren Gebrauchten. Jetzt Probefahrt vereinbaren.



VOLL-LED-SCHEINWERFER<sup>2</sup>



FULL LINK-TECHNOLOGIE<sup>2</sup>

BIS ZU  
**3.300 €**  
WECHSELPRÄMIÉ<sup>1</sup>

SEAT Leon Kraftstoffverbrauch: kombiniert 6,7–3,6 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 156–94 g/km. Effizienzklassen: D–A+. SEAT Leon Erdgas Kraftstoffverbrauch: kombiniert 3,6 kg/100 km (5,4 m<sup>3</sup>/100 km); CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 96 g/km. Effizienzklasse: A+.

<sup>1</sup>Bei Kauf oder Finanzierung eines neuen, sofort verfügbaren SEAT Leon wird eine Wechselprämie für einen mindestens 6 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Gebrauchtwagen (Fremdfabrikate und SEAT Fahrzeuge, ausgenommen sind alle übrigen Fabrikate des VW Konzerns) in Höhe von bis zu 3.300 € (brutto) gewährt, die mit dem Kauf- bzw. Finanzierungspreis verrechnet wird. Die Gewährung der Wechselprämie ist ausgeschlossen bei Kauf oder Finanzierung der SEAT Leon Basisvariante. Gültig für Privatkunden, die den neuen SEAT Leon bar kaufen oder den Kauf über die SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhomer Straße 57, 38112 Braunschweig, finanzieren. Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. Gültig bis zum 30.11.2016 und nur für private Endkunden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. <sup>2</sup>Optional ab Ausstattungsvariante Style. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

### AUTO-CENTER GÖLTZSCHTAL GMBH

Oelsnitzer Str. 72,  
08223 Falkenstein  
Tel.: 03745/7446310  
acg@seat-falkenstein.de  
www.seat-falkenstein.de



Auto-Center Göltzschtal

### Kindertagesstätte Knirpsenland

Hallo, liebe Leser, hier kommen die Neuigkeiten aus dem Knirpsenland! Die letzten schönen Herbsttage konnten wir mit verschiedenen Aktionen und Überraschungen genießen. Zum Beispiel erfreuten die Fische-Kinder die Omis und Opis im K&S zum Oktoberfest mit einem kleinen Herbstprogramm

und die Tigerkinder waren in die DRK Tagespflege zum Herbstfest eingeladen. Frau Gruschwitz trug mit schönen Herbstgedichten auch zum Gelingen dieses Festes bei. Ihr habt bestimmt schon gemerkt, dass wir immer mehr gemeinsame Unternehmungen mit den Omis und Opis aus Tagespflege und

K&S vorhaben. Das ist nämlich ein wichtiger Punkt in unserem Kneipp-Konzept: zur Säule „Lebensordnung“ gehört auch die Kooperation der Generationen. Meine Güte, klingt das toll! Das heißt aber ganz einfach, dass es Spaß macht, wenn ganz Junge und ganz Alte miteinander Dinge unternehmen, gemeinsam feiern und voneinander lernen. Ganz besonders toll fanden wir da zum Beispiel unsere kleine „Generationen-Matheolympiade“! Einige Bewohner vom K&S besuchten die Fische-Kinder im Kindergarten und gemeinsam lernten wir spielerisch einige Dinge im Bereich der Mengenlehre. Unsere gesammelten Kastanien benutzten wir zum Zählen, Sortieren, Ordnen und Rechnen. „Sammelt doch mal jeder 10 Kastanien in sein Schälchen!“ Wieviel sind noch drin, wenn ich 2 Kastanien raushole?“ „Könnt ihr in jede Ecke des Schälchens eine Kastanie legen?“ „Wie viele

dereinrichtung und dürfen sich auch in den Kindergruppen ausprobieren. Ob der Erzieherberuf wohl die richtige Wahl ist, der Antwort auf diese Frage kommt vielleicht manch einer von den Schülern nach diesen Schnuppertagen ein kleines bisschen näher. Ein besonders aufregendes, arbeitsreiches Wochenende haben die Eltern der Käfergruppe mit ihrer Erzieherin Bianca Wolf hinter sich. Um das Gruppenzimmer für ihre Kinder neu und schön zu gestalten, hatten sie sich vom 21. – 23. Oktober viel vorgenommen. Am Freitag trafen sich die ersten Eltern zum Ausräumen. Alle großen, schweren Möbel wurden in die Mitte gerückt, um Platz an den Wänden für die Malerarbeiten zu schaffen. Dabei fiel allen auf, dass der Fußboden nicht mehr wirklich schön aussieht. Also wurde kurzerhand beschlossen, diesen zu erneuern. Das hieß allerdings: alle Möbel raus aus dem Zimmer! Da



Elterninitiative in der Käfergruppe 2016 – Wunderschön! DANKE!!!



liegen dann noch in der Mitte?“ „Haltet doch mal so viele Finger hoch, wie viel Kastanien in eurer Schale liegen!“ Das hat Kindern und Omis gleichermaßen viel, viel Spaß gemacht!!!! Als Dankeschön hatten uns dann die K&S Leute zum Musiktheater eingeladen. Da gab es tolle Lieder, auch zum Mitmachen und lustige Handpuppen wie Herrn Fuchs und Frau Elster oder Speijbl und Hurvinek und alle freuten sich über schöne Volkslieder, Wanderlieder und Seemannslieder.

Bei uns im Knirpsenland lernen aber nicht nur Junge und Ältere voneinander, auch Schüler aus ganz unterschiedlichen Schulen dürfen mal bei uns „schnuppern“. Dieses Projekt nennt sich „Praxisbezogene Berufsorientierung durch Berufsfelderprobung“. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, die Vielseitigkeit des Erzieherberufes kennenzulernen, sie bekommen Einsicht in den Ablauf einer Kin-

musste ganz schön feste angepackt werden! Erzieherin Bianca machte sich mit einigen Eltern dann auf den Weg und suchte im Baumarkt einen schönen Fußbodenbelag für das Zimmer aus. Die finanziellen Mittel hierfür stellte Fam. Dallmann mit der Firma S&S Elektronik Klingenthal zur Verfügung. Am Samstag kam dann das nächste Team zum Einsatz. Da wurde tapeziert, geputzt, gemalt.... jeder brachte sich mit allen Kräften und Fähigkeiten ein! Am Sonntag konnte dann der neue Fußboden verlegt werden. Und nun mussten die ganzen schweren Möbel wieder eingeräumt werden. Schon im Vorfeld wurden sich Gedanken gemacht, wie alles eigerichtet werden sollte. Durch die Neuordnung der Möbel, Kleinteile und Dekorationen und die neuen Farben entstand ein ganz neuer, wunderschöner Gruppenraum. Alle Eltern hatten sich mit ihren Möglichkeiten und



mit viel Freude und Einsatzbereitschaft eingebracht. Mary-Lou's Papa sorgte für die Verpflegung... lecker! Yannicks Papa stellte Schablonen für eine wunderschöne Wanddekoration zur Verfügung, dieses Baummotiv brachten einige Mamas dann an der Wand an. Später werden die Käferkinder mit ihrer Bianca hier je nach Jahreszeit viele Gestaltungsmöglichkeiten haben. Um den Einkauf aller benötigten Materialien (Tapeten, Farben, Werkzeug, Kleinteile...) hatte sich Sammy-Jo's Papa gekümmert. Felix' Papa konnte in der Schlosserei Vogel extra neue Winkel biegen für den Fussboden an der Eingangstür. Sogar ein Opa war mit von der Partie. Einen Betrag von 50€ sponserte Bauhaus Plauen. Dafür konnte Material für neue Leuchtelemente gekauft werden. Diese zauberte Biancas Lebensgefährtin

Sören Schopf für die Käferkinder. Das vielleicht Schönste an dieser Aktion war, dass besonders auch die Kinder mit einbezogen wurden. Sie suchten beispielsweise die Farben aus, in denen das Zimmer dann gestaltet wurde. Sicher werden die Käferkinder sich in ihrem neuen Zimmer pudelwohl fühlen. Ganz, ganz vielen Dank nochmal an Erzieherin Bianca und vor allem an die Eltern. Ihr habt mit eurem Einsatz an diesem Wochenende und eurem Elan und Spaß bei allen Arbeiten gezeigt, dass euch viel an einer guten Zusammenarbeit liegt und ihr so auch die Qualität unsrer pädagogischen Arbeit würdigt. DANKE, DANKE, DANKE an Euch! Von den „ganz geheimen Sachen“, die in der nächsten Zeit bei uns auf dem Plan stehen, werden wir euch in der nächsten Ausgabe berichten.  
**Euer Knirpsenlandteam**

### Vom Korn zum Brot - Oh es riecht gut

Im Sachunterricht lernten wir unsere heimischen Getreidearten kennen. Was aus ihrem Mehl alles hergestellt werden kann, das schauten wir uns in der Bäckerei Schrader in Falkenstein an. Bäckermeister Herr Schrader begrüßte uns sehr herzlich und dann ging es gleich in die Backstube. Es duftete schon herrlich nach frischen Brötchen. Ronny und Michael zeigten uns zuerst den Teig für Kürbiskernbrötchen. Wir schauten zu, wie der Teig zu Brötchen geformt und sie schließlich im großen Backofen gebacken wurden. Wir hatten viele Fragen an die beiden: Wann müssen Sie am Morgen aufstehen? Warum sind Sie Bäcker geworden? Was essen Sie am liebsten? Und, und, und. Geduldig beantworteten die beiden alle Fragen. Dann ging es weiter zu den Konditoren. Herr Thümer verzierte gerade eine Sah-

netorte. Wir staunten, wie schnell ihm diese Arbeit von der Hand ging. Als Geschenk durften wir ein frisch gebackenes, knuspriges Brot in die Schule mitnehmen. Mit Butter und Salz schmeckte es uns so gut, dass kein Krümelchen übrig blieb. Für diesen schönen Vormittag bedanken wir uns bei Herrn Schrader und seinen fleißigen Mitarbeitern.



Die Schüler der Klasse 3a Grundschule Falkenstein Hauptstraße

## An alle Geburtstagskinder

**Die Stadt Falkenstein und der Falkensteiner Anzeiger gratulieren allen Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit. Marco Siegemund, Bürgermeister**

- |   |   |
|---|---|
| 01.12. zum 70. Geburtstag<br>Herr Bischoff, Heiko       | 12.12. zum 80. Geburtstag<br>Frau Rimpel, Ursula    |
| 02.12. zum 80. Geburtstag<br>Herr Meißner, Manfred      | 13.12. zum 75. Geburtstag<br>Herr Dunger, Joachim   |
| 03.12. zum 85. Geburtstag<br>Frau Benesch, Käthe        | 17.12. zum 90. Geburtstag<br>Frau Röckl, Anneliese  |
| 05.12. zum 75. Geburtstag<br>Frau Peuthert, Erika       | 17.12. zum 70. Geburtstag<br>Herr Rümmler, Lothar   |
| 05.12. zum 80. Geburtstag<br>Herr Reumann, Gerhard      | 20.12. zum 85. Geburtstag<br>Herr Entner, Helmut    |
| 05.12. zum 75. Geburtstag<br>Frau Scheibenzuber, Monika | 21.12. zum 75. Geburtstag<br>Frau Hanke, Christa    |
| 06.12. zum 70. Geburtstag<br>Frau Meisel, Renate        | 22.12. zum 80. Geburtstag<br>Frau Joraschky, Renate |
| 08.12. zum 75. Geburtstag<br>Frau Hoffmann, Rita        | 24.12. zum 85. Geburtstag<br>Herr Meisel, Ottokar   |
| 09.12. zum 90. Geburtstag<br>Frau Schimpf, Gertrud      | 24.12. zum 80. Geburtstag<br>Herr Müller, Günter    |
| 09.12. zum 75. Geburtstag<br>Herr Winkler, Rudolf       | 25.12. zum 80. Geburtstag<br>Herr Bauer, Roland     |
| 10.12. zum 75. Geburtstag<br>Frau Günsel, Regina        | 26.12. zum 85. Geburtstag<br>Frau Kleiber, Ruth     |
| 10.12. zum 80. Geburtstag<br>Frau Schlesinger, Gisela   | 30.12. zum 80. Geburtstag<br>Frau Seidel, Anneliese |
| 11.12. zum 75. Geburtstag<br>Frau Berger, Monika        | 31.12. zum 70. Geburtstag<br>Herr Möckel, Klaus     |

## Ihr Renault- und Dacia Partner im Vogtland !



**Autohaus Klötzer · Ziegeleistr. 1, D-08233 Eich**  
T: +49 (0) 37468 - 72 53 · Fax: +49 (0) 37468 - 72 69  
ah-kloetzer@t-online.de · www.renault-autohaus.com

**Beziehe preisgünstig ihre Polstermöbel, Eckbänke usw.**  
Telefon (0 37 45) 7 29 42

## IHK Sprechstage

Die IHK Regionalkammer Plauen bietet Unternehmern und Gründungsinteressenten regelmäßig kostenfreie Sprechstage an. Eine Anmeldung ist unter Tel. 03741/ 214-0 unbedingt erforderlich.

**Sprechtag Unternehmensnachfolge**  
Beratung zur Vorbereitung der Unternehmensnachfolge und Begleitung im Nachfolgeprozess  
Donnerstag, 01.12.2016 - Uhrzeit nach Vereinbarung  
Information und Anmeldung: Silke Rausch, Tel. 03741/ 214-3210

**Sprechtag Bürgschaftsbank Sachsen / Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen**  
Beratung zur Finanzierungsabsicherung  
Dienstag, 06.12.2016 - Uhrzeit nach Vereinbarung  
Information und Anmeldung: Silke Rausch, Tel. 03741/ 214-3210

**SAB-Beratungstag zu Förderprogrammen des Freistaates Sachsen**  
Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten  
Dienstag, 06.12.2016 - Uhrzeit nach Vereinbarung  
Information und Anmeldung: André Volke, Tel. 03741/ 214-3310

### Veranstaltungen

Nachweis dringend erforderlich!  
Voraussetzungen für die Steuerfreiheit im innergemeinschaftlichen Warenverkehr

Bei innergemeinschaftlichen Lieferungen wird der Exporteur in die Pflicht genommen. Für Nachweise und Meldungen gelten klare Regeln. Nicht ganz einfach, aber unvermeidbar!

Durch welche Belege ist der korrekte Nachweis zu führen, um die Steuerfreiheit zu erlangen? Welche Alternativnachweise werden von den Finanzbehörden anerkannt? Welche Erklärungen und Meldepflichten müssen Exporteure bei umsatzsteuerfreien Lieferungen im EU-Ausland beachten?

Antworten auf diese Fragen erhalten Sie im Workshop aus der Reihe „Umsatzsteuern im Außenwirtschaftsverkehr“ am 14. Dezember 2016, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr, in der IHK Regionalkammer in Plauen.

Diskutieren Sie Ihre Erfahrungen und Fragen mit Fachreferenten und anderen Unternehmen.

Nähere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei der Außenwirtschaftsreferentin der IHK-Regionalkammer Plauen, Uta Schön. Tel: 03741 214 3240, E-Mail: uta.schoen@chemnitz.ihk.de

### Weiterbildung

**Start-up: Betriebswirtschaftliches Handlungswissen für Existenzgründer**

Das 3-tägige Seminar „Start-up: Betriebswirtschaftliches Handlungswissen für Existenzgründer“ gibt einen Überblick über alle wichtigen Voraussetzungen und betriebswirtschaftlichen Sachverhalte vom ersten Gedanken an die Selbstständigkeit, über den Businessplan bis zur Unternehmensgründung. Es befasst sich sowohl mit den betrieblichen als auch mit den privaten Aspekten der Gründung und stellt Chancen und Risiken der Selbstständigkeit dar. Insbesondere auf steuerliche Gesichtspunkte wird vertiefend eingegangen. Veranstaltungsort ist die IHK in Plauen. Das nächste Seminar findet von 28. bis 30. November 2016 statt.

Alle Infos und Anmeldung unter [www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen](http://www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen), mit der Eingabe der VA-Nr. 103990 oder Sie wenden sich an Frau Susann Hopf, Tel.: 03741/214-3401.

### Unterrichtung im Bewachungsgewerbe

Beschäftigte eines Bewachungsunternehmens müssen gemäß § 34a der GewO einen Unterrichtsnachweis erbringen, bevor sie im Bewachungsgewerbe tätig werden dürfen. Die nächste Unterrichtung in der IHK in Plauen findet von 21. bis 25. November 2016 statt.

Alle Infos und Anmeldung unter [www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen](http://www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen), mit der Eingabe der VA-Nr. 100550 oder Sie wenden sich an Frau Susann Hopf, Tel.: 03741/214-3401.

**grimm.media**  
druck & werbung

**Endspurt Weihnachtskarten!**

**Falkensteiner Anzeiger**  
**Auerbacher Straße 98 • Klingenthal**  
**Tel. 03 74 67 - 289823**

## „Wer einen Menschen rettet, der rettet die ganze Welt.“

### Trützschler-Schüler lernen einen ganz besonderen Falkensteiner kennen

„So weit wie möglich weg von hier“ - so lautet der Titel eines fast 500 Seiten starken Buches von HANNAH MISHKA.

Für dieses Werk offenbarten ihr Holocaust-Überlebende, die von Europa nach Australien ausgewandert sind, ihre Lebensgeschichten. Frau Miska, die mehrere Jahre am Jewish Holocaust Centre Melbourne tätig war, hat diese Schicksale in ihrem Buch gesammelt.

Die Autorin wurde im Rahmen ihres Besuches in Falkenstein am



28. Oktober auch an der Trützschler-Oberschule begrüßt. In einer 9. sowie in einer 7. Klasse las sie aus ihrem Buch, informierte über historische Hintergründe und beantwortete die Fragen der Schüler.

Für diese beiden Lesungen hatte Frau Miska, die von ihrer Schwester Dora Leithold begleitet wurde, die Geschichte von KITIA SZPIGELMAN aus dem oberschlesischen Będzin ausgewählt, da diese einen direkten Bezug zu Falkenstein hat. Wie kommt das? Dazu später.

Werfen wir zunächst einen Blick in das Leben des Mädchens Kitia: Geboren im polnischen Kohlenre-

vier (von 50 000 Einwohnern ihrer Heimatstadt sind 50 % jüdisch), wuchs Kitia in einer recht wohlhabenden, wohlthätigen und weit verzweigten Familie auf. Der Vater Moses Szpigelman liebte deutsche Tugenden wie Ordnung, Pünktlichkeit und Disziplin. Religion spielte in der Familie eine eher untergeordnete Rolle, aber die jüdischen Traditionen wurden gepflegt. Die Lieblingstante von Kitia ist die Zahnärztin Ru. Als Kitia 13 ist, bringt Tante Ru die kleine Cousine Marusia zur Welt. Ru ist sicher, dass Kitia später Marusias Vertraute sein wird. Kitia fühlt sich somit für ihre Cousine verantwortlich. Als 1938 aus Nazideutschland ausgewiesene Juden nach Polen gebracht werden und auch in Kitias Heimatstadt kommen, denkt Vater Szpigelman über eine Auswanderung nach Palästina nach. Kitia und ihre Mutter wollen das jedoch nicht und so bleibt die Familie in Będzin. Da der Vater viele Deutsche kennt und auch schätzt, fällt ihm das Bleiben auch nicht schwer.

1939 macht Kitia ihr Abitur und bereitet sich auf ihr Studium in Paris vor. Doch alles kommt ganz anders. Es werden über 6 schlimme Jahre vergehen, bevor Kitia nach Paris fährt.

Nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen (1. September 1939) dauert es nur einen Tag, bis die Deutschen im dicht an der Grenze gelegenen Będzin eintreffen. Menschen, darunter auch Kitias Mutter, ergreifen die Flucht. Aber sie kommen bald zurück, denn die deutschen Soldaten holten sie



schnell ein. Die deutsche Besatzung bringt antijüdische Gesetze mit sich. Zur Sabbatfeier am 9. September setzen die Deutschen die Synagoge in Brand. Mehr als hundert Menschen verbrennen dabei oder werden erschossen, als sie aus der brennenden Synagoge zu flüchten versuchen.

Auf Gewalt und Terror folgen Ruhephasen. Aber immer, wenn die Menschen sich in Sicherheit glauben, neue Hoffnung schöpfen und weniger achtsam werden, erfolgen neue, immer brutalere Repressalien gegen die Juden. Diese versuchen sich anzupassen und das tägliche Leben zu meistern, doch das wird immer problematischer.

Beždzin wird ins Deutsche Reich eingegliedert, heißt bald Bendsburg. Ein Judenrat wird auf Anordnung der Deutschen gegründet. Dieser soll sich um die Belange der jüdischen Bewohner der Stadt kümmern und mit Hilfe einer jüdischen Polizei für Ordnung sorgen. Hintergedanke dabei ist es jedoch, durch die Schaffung von Hierarchien Neid und korruptes Verhalten zu schaffen und damit die Bevölkerung zu spalten.

Jüdische Firmen werden beschlagnahmt und an von den Deutschen bestimmte Treuhänder übergeben. Und damit kommen wir nun an den Punkt der Geschichte, die einen Bezug zu Falkenstein hat.

ALFRED ROSSNER, 1906 in Oelsnitz/Vogtl. geboren, war mit seinen beiden Brüdern in Falkenstein aufgewachsen. Im Gebäude unserer heutigen Trützschler-Oberschule hatte er seine Schuljahre verbracht. Er hatte später in einer jüdischen Falkensteiner Textilfirma gearbeitet. Dieser Alfred Rossner kommt nach Beždzin, spricht bei der SS vor und bietet an, Wehrmachtsuniformen herzustellen. Das wird genehmigt und Rossner stellt nun jüdische Handwerker ein. Mithilfe der früheren jüdischen Eigentümer seiner Textilfirma sowie seiner eigenen hervorragenden Kontakte wird Rossner zum größten Arbeitgeber in Beždzin.

Für seine Arbeiter erwirkt er Vergünstigungen, z.B. Sonderausweise. Diese Ausweise schützen den Angestellten der Rossner-Firma sowie weitere zwei Familienmitglieder vor der Deportation.

Als die Deportationen der Juden in die Arbeitslager beginnen, begreifen endlich alle, wie wichtig eine Arbeit in einem für die Deutschen wichtigen Unternehmen ist. Am liebsten wollen alle jungen Leute in Rossners „Shop“ arbeiten. Aber dazu gehört etwas Glück. Kitias

Tante Ru, die Zahnärztin, kann helfen und ihrer Nichte eine der begehrten Arbeitsstellen bei Rossner beschaffen. Damit kann Kitia nun sich und ihre Eltern ernähren und beschützen. Der Vater leidet fortan sehr darunter, dass seine Tochter dadurch nun die Autorität der Familie wird, denn - in allen jüdischen Familien kehren sich so die Familienbeziehungen um - die jungen, arbeitenden Leute verdienen das Geld und garantieren das Überleben. Die älteren Leute werden abhängig von den eigenen Kindern.

Kitia lernt Rossner auch persönlich kennen und beschreibt ihn so:

„Er war ein schlanker Mann mit einem dicken Schopfblonder Haare, der wegen einer Kinderlähmung hinkte. Er hatte immer eine blaue Tirolerjacke an - das war sein Markenzeichen. Es lief das Gerücht, dass er vor dem Krieg für den polnischen Juden ARIE FERLEIGER in Deutschland gearbeitet hatte, der ihn, nachdem er aus Deutschland ausgewiesen worden war, nach Beždzin holte, um die SS-Fabrik aufzumachen...“ \*

Außerdem spricht Rossner perfekt Jiddisch. Er geht täglich durch seine Firma und spricht mit seinen Arbeitern. Er arbeitet mit der SS zusammen, liefert hervorragende Winteruniformen für die Soldaten

und besticht die SS-Leute mit großzügigen Geschenken. Er versucht seine Juden zu schützen, unterstützt die Untergrundbewegung. Kitia: „... Jeder hat ‚den Chef‘ respektiert, und viele von uns - mich eingeschlossen - haben ihn geliebt. Er ging hinkend durch die Reihen von Nähmaschinen, sprach mit den Schneidern, den Männern an den Bügeleisen, den Zuschneidern und den Leuten in der Endfertigung. Er war ehrlich daran interessiert, wie es ihnen ging, und erkundigte sich nach ihren Familien. Freitags gab er ihnen oft ein paar Mark extra, damit sie zum Schabbat etwas mehr zu essen kaufen konnten...“ \*

Rossner bietet Kitia sogar an, dass er eine Flucht nach Wien für sie organisiert. Als sie ihren Eltern davon erzählt, geben diese ihr zu verstehen, dass sie zwar gehen kann, aber dass sie damit das Todesurteil für Mutter und Vater unterschreibt. Kitia bleibt, weil sie sich für ihre Eltern verantwortlich fühlt. Im Frühjahr 1942 beginnen die Deportationen in die Konzentrations- und Vernichtungslager. Für jeden Juden, der sich von den Deportationen freikaufen kann, muss ein anderer gehen. Rossner beschäftigt inzwischen 3000 Arbeiter und schützt auf diese Weise 9000 Menschen vor den Transporten. Der Judenrat muss jedoch auf Befehl der Deut-

schen unentwegt Menschen für die Deportationen „liefern“. Gelingt das nicht, trifft es die Familienangehörigen der Mitarbeiter des Judenrates oder der jüdischen Polizei. Rossner schützt „seine“ Juden weiter und liefert sie nicht aus. Ende 1942 wird im ärmsten Stadtviertel von Beždzin ein Ghetto eingerichtet. Auch die Szpigelmans müssen dort einziehen. Die Lebensbedingungen verschlechtern sich enorm. Tante Ru, ihr Mann und ihre inzwischen achtjährige Tochter Marusia werden deportiert, springen aus dem fahrenden Zug und kehren wieder ins Ghetto zurück. Doch sie existieren als Bewohner des Ghettos nicht mehr, bekommen keine Lebensmittelkarten. Kitia wendet sich an Rossner und dieser hilft. Er ernennt Tante Ru zu seiner persönlichen Zahnärztin und gibt auch ihrem Mann Arbeit. GENIA PAJAK, eine einfache polnische Frau, selbst Mutter von 3 Kindern, nimmt Marusia bei sich auf. Es fällt Tante Ru schwer, ihr Kind herzugeben, aber die Gefahr wächst. Marusia überlebt dank Frau Pajak. Ihre Eltern überleben nicht. Im Juli 1943 warnt Rossner seine Firmenangehörigen vor der bevorstehenden Liquidierung des Ghettos. Er nimmt im „Shop“ viele Menschen auf und lässt die Tür auch nachts geöffnet. Über Wochen geschieht nichts. Die Menschen



## RHG Baufachhandel

### SCHÖNECK Baufachmärkte



Falkenstein, Plauensche Straße 82 · Tel.: (0 37 45) 7 44 69-13 · Fax: (0 37 45) 7 44 69-14

**Unsere neuen Sortimente rund um Haus und Garten**

**viele weitere Dekore zur Auswahl**

- Designer-vinylboden
- Türen aus Holz, Glas und Stahl
- Laminat- und Parkett-fußböden
- Terrassenbeläge
- Fensterbänke für innen und außen
- Garagentore zu Aktionspreisen



ALTE PREISE

49,90

ab

Massivholzdielen „Eiche rustikal“  
20x167 mm

Massivholzdielen „Lärche astig“  
20x144 mm

TOP-Preis

26,49

ab

Landhausdielen-Designboden „Pinie weiss“  
1207x216x3,4 mm

Landhausdielen-Designboden „Eiche“  
1205x210x3,8 mm

osmo  
...by floor and floor

PARADOR

**Öffnungszeiten:**  
**Mo – Fr. 6.<sup>30</sup> – 18.<sup>00</sup> Uhr**  
**Samstag 8.<sup>00</sup> – 14.<sup>00</sup> Uhr**

werden unvorsichtiger. An einem Sonntag umstellen die Deutschen plötzlich das Ghetto. Als Rossner davon erfährt, eilt er ins Ghetto, rettet Menschen vor dem Abtransport, holt sogar noch einen Mann vom Lkw. Mit 400 bis 600 Ghettoinsassen überleben Kitia und ihre Eltern die „Aktion“. Später werden jedoch ältere Menschen selektiert, darunter auch Moses und Zosia Szpigelman. Von den Będziner Juden bleiben nur 50 übrig. Doch auch für Rossner gibt es kein gutes Ende. Wegen seiner jüdenfreundlichen Einstellung wird er von der Gestapo verhaftet und stirbt am 18. Dezember 1943, einen Tag nach seinem 37. Geburtstag, unter ungeklärten Umständen



im Gefängnis. Im Juni 1944 wird auch Kitia deportiert. Sie übersteht verschiedene Konzentrationslager, unter anderem Auschwitz-Birkenau und Ravensbrück. Sie erlebt Schreckliches - aber sie überlebt. Auch Mutter und Bruder schaffen das. Der Vater war auf einem Todesmarsch umgekommen. Die Überlebenden der Familie treffen sich nach dem Krieg in Paris wieder. Aber Mutter und Tochter sprechen nie über das Erlebte. Mutter Zosia ignoriert die Häftlingsnummer auf dem Arm der Tochter. Kitia heiratet einen jungen Juden und folgt dem Rat ihres Vater: „So weit wie möglich weg von hier!“ - sie geht mit ihrem Ehemann nach Australien. Dort wird 1949 ihr Sohn geboren. Die Ehe scheidet. Aber Kitia findet die Liebe ihres Lebens - Fred, einen tschechischen Juden. Sie heiraten 1970. 1999 stirbt Fred und Kitia vermisst ihn bis heute. 1982 initiierte Kitia die Nominierung von GENJA PAJAK als „Gerechte unter

den Völkern“. Und noch einem weiteren Menschen soll diese Ehre zuteilwerden - ALFRED ROSSNER. 1995 wird auch er posthum in Israel als „Gerechter unter den Völkern“ geehrt. Ab 1988 arbeitet Kitia als Guide im Holocaust-Museum Melbourne. Heute, hochbetagt und gesundheitlich beeinträchtigt, verfolgt sie mit regem Interesse, wie mit ihren Lebenserinnerungen umgegangen wird. Sie weiß, dass Hannah Miska unseren Falkensteiner Schülern diese Geschichte erzählt hat und ist sehr erfreut darüber. Der Vortrag von Frau Miska und Frau Leithold beeindruckte die jugendlichen Zuhörer sehr. Während Frau Miska über den historischen Kontext sprach, las Frau Leitholt als Stimme Kitias. Das machte die Lesung sehr berührend. Die Jugendlichen werden nun einen Brief an Kitia schreiben, denn es ist allen ein Bedürfnis, dieser Frau mit lieben Worten dafür zu danken, dass wir ihre Lebensgeschichte kennenlernen durften. Sie wird nicht antworten können, denn sie kann nicht mehr schreiben. Aber sie wird sich sehr freuen - und allein das zählt. Und vielleicht finden sich in Falkenstein ja auch Möglichkeiten für eine angemessene Ehrung Alfred Rossners, des Mannes, der - wie im Film „Schindlers Liste“ - in dunkelsten Zeiten seine Menschlichkeit bewahrte, viele Menschen vor dem Tod rettete und dafür mit seinem eigenen Leben bezahlte. Ein jüdisches Sprichwort sagt: „Wer einen Menschen rettet, der rettet die ganze Welt.“ - und solch ein Retter war auch ein Falkensteiner. Das machte uns alle sehr nachdenklich. Wie gehen wir in Falkenstein mit diesem Wissen nach über 7 Jahrzehnten um? Auf dem Friedhof wurde 2010 eine kleine Gedenktafel für Rossner angebracht. Reicht das aus? - darüber machen sich die jungen Zuhörer nun viele Gedanken. mawohl \*) Alle hier verwendeten Zitate stammen aus dem Buch von Hanna Miska.

## Schüler lernen Israel kennen

### Klasse 9b der Trützschler-Oberschule nahm am Israel-Tag in Chemnitz teil

Kürzlich stand für unsere Klasse 9b ein ganz besonderes Ereignis auf dem Programm. Wir durften am Israeltag in der TU Chemnitz teilnehmen. Die Veranstaltung diente dazu, Schülern das großartige Land Israel näher zu bringen.

Als wir am Veranstaltungsort ankamen, bekam jeder von uns einen Teilnehmerausweis, auf dem der Name und die Workshops standen, die wir an diesem Tag besuchen würden. (Wir hatten uns schon lange vorher jeder für 2 Wunsch-

Gleich nach unserer Ankunft in Chemnitz durften wir uns erst einmal an einem sehr auswahlreichen und leckeren Buffet bedienen. Nachdem wir uns so gestärkt hatten, ging das umfangreiche Programm auch schon los.

### Es waren u.a. folgende Workshops im Angebot:

- Krav Maga (= israelische Selbstverteidigungstechnik),
- israelischer Tanz,
- nationale und internationale Sicherheit,
- 3000 Jahre Schriftkultur,
- Journalismus im Nahen Osten



Workshops anmelden dürfen. Unsere Wünsche wurden auch erfüllt. Jeder Schüler durfte einen Kurs für den Vormittag und einen anderen für den Nachmittag auswählen.) Dazu bekamen wir vom Sächsischen Kultusministerium eine flotte Umhängetasche geschenkt, in der wir Materialien, die wir für diesen Tag brauchten, fanden.

u.v.m. .

Im Workshop „Krav Maga Basics“ lernte man etwas über spezielle israelische Selbstverteidigungstechniken und wir bekamen gezeigt, wie man diese Kampfsportart auch praktisch anwendet. Die Schüler, die sich für den Kurs „Israelischer Tanz“ entschieden hatten, lernten typische israelische Tänze kennen und bekamen die entsprechenden Tanzschritte beigebracht. Außerdem wurden Musikrichtungen präsentiert, die

**stadt-falkenstein.de**

## BESTATTUNGSINSTITUT JÜRGEN MEINEL

### Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung:

- kostengünstige Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller notwendigen Formalitäten / Behördengänge
- Vorsorgeberatung / Sterbegeldversicherungen
- Anzeigen / Danksagungen / Kondolenzmappen
- Vorbereitung / Organisation der Trauerfeier / Grabaushub
- Überführung im In- und Ausland

Klingenthaler Straße 18  
08262 Tannenbergsthal  
& (03 74 65) 23 22  
www.bestattungen-meinel.de  
Hauptstraße 23  
08261 Schöneck  
& (03 74 64) 3 35 71

Unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall Tag & Nacht helfend zur Seite.

Ständiger **Ankauf** von alten Möbeln, Lampen, z.Teil bis 1970 Hausrat, Weihnachtsdeko usw. Informieren Sie uns bei Werkstatt- und **Haushaltsauflösung** Antikhandel Gerbeth Oelsnitz 037421-727800

in Israel „in“ sind. Im Workshop „Nationale und internationale Sicherheit“ wurde von Offizieren der Bundeswehr die Zusammenarbeit zwischen Israel und Deutschland im militärischen Bereich erklärt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Sicherheitspolitik beider Länder waren ebenfalls ein Thema. Über Skype war dazu sogar der Sprecher der israelischen Verteidigungsstreitkräfte, Major Arye Sharuz Shalicar, zugeschaltet. Er

ihres eigenen Lebens während der Nazi-Zeit Juden vor Verfolgung und Vernichtung gerettet. Der Staat Israel bzw. die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem prüfen die Fälle sehr genau, bevor dieser Ehrentitel verliehen wird. In einer sehr berührenden Veranstaltung erlebten wir, wie sich die Nachfahren von 4 Rettern und die Nachfahren der Geretteten begegneten. Für die Retter nahmen meist Enkel posthum die Auszeichnung entgegen



beantwortete zahlreiche Fragen in perfektem Berliner Dialekt, denn er ist in Deutschland aufgewachsen. Im Kurs „3000 Jahre Schriftkultur“ ging es um die Entwicklung der hebräischen Schrift. Es wurde die Ge-

und bei so mancher bewegenden Laudatio auf die geehrten Familienmitglieder versagte den Gästen am Rednerpult die Stimme. Auch wir alle, die wir an dieser ganz besonderen Ehrung teilnehmen durften,



schichte, wie die Schrift entstanden ist, genau erläutert. Den Jugendlichen im Workshop „Journalismus im Nahen Osten“ wurden Fragen gestellt, wie sie Israel mit ihren Augen sehen. Ihnen wurde einiges aus dem Leben der Israelis erklärt und gezeigt, wie die Medien über Israel berichten. In der Mittagspause stand dann für jeden eine Tüte mit typisch israelischen Spezialitäten bereit. Nach den Workshops kam der Höhepunkt des Israel-Tages: Alle Teilnehmer versammelten sich in einem Hörsaal und empfingen dort die Ehrengäste dieses Tages - die Nachkommen von 4 „Gerechten unter den Völkern“. Menschen, die man so nennt, haben unter Einsatz

waren sehr gerührt. Wir werden diese Momente nie vergessen! Nach dieser Zeremonie durfte man im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion Herrn Yakov Hadas-Handelsman, dem Botschafter des Staates Israel, sowie der Sächsischen Kultusministerin, Frau Brunhild Kurth, Fragen stellen, die sich im Laufe des Tages angesammelt hatten oder die einem schon länger am Herzen liegen. Viel zu schnell ging dieser erlebnisreiche und interessante Tag zu Ende. Wir reisten mit neuen Erfahrungen und neuem Wissen über ein überaus spannendes Land nach Falkenstein zurück. **Jasmin Rettig, Kl. 9b, Neigungskurs „Schülerzeitung & Schulchronik“**

## Hospiz Beratungsdienst der Volkssolidarität

### Unsere Termine im Dezember 2016

#### Montag, 05. 12. 9 - 11 Uhr

Rathaus Treuen, Zimmer 21 kostenlose Informations- und Beratungsmöglichkeit auch zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

#### Montag, 05. 12. 15 - 17 Uhr

Trauercafe' im Cafe' Nebenan in Auerbach, Goethestraße 21

#### Dienstag, 06. 12. 15 - 17 Uhr

Trauercafe' in der Begegnungsstätte in Klingenthal, Markneukirchner Straße 2

#### Montag, 19. 12. 9 - 11 Uhr

Rathaus Treuen, Zimmer 21 kostenlose Informations- und Beratungsmöglichkeit auch zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Haben auch Sie Fragen bei der Versorgung Ihrer schwer kranken oder sterbenden Angehörigen? Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gern unbürokratisch und kostenlos.

Kursangebot zur Ausbildung für Ehrenamtliche HospizhelferInnen: Am 06. Januar 2017 um 18 Uhr im AWO Pflegeheim in Auerbach, Eisenbahnstraße 14 beginnt ein neuer Kurs. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Haben Sie Interesse, sprechen Sie uns an: Tel: 03744/3098215 oder 0176-567-23108. Wir freuen uns auf Sie.

### Weiteres Angebot:

Ab 12. Januar 2017 beginnend führen wir monatlich in Treuen im Pflegeheim, Kastanienweg, ein Trauercafe' für alle Trauernden aus Treuen und Umgebung durch. Sie sind herzlich eingeladen. Es gibt Raum und Zeit für Gespräche und natürlich auch Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihnen allen eine schöne Adventszeit und viel Vorfreude auf ein schönes Weihnachtsfest ganz in Familie oder mit Freunden.

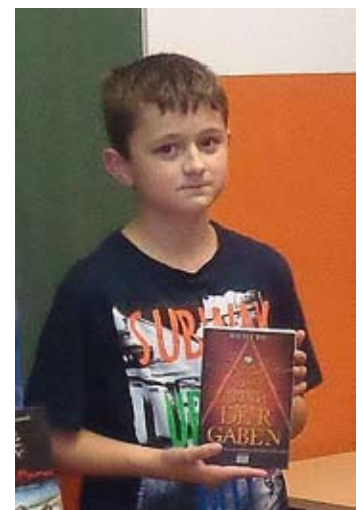
### Ihre Petra Zehe

Koordinatorin Hospiz- und Beratungsdienst VS  
Master Palliative Care

## Vorlesewettbewerb 2016

Beste Vorleser der Klassen 5 und 6 trafen sich zum Wettbewerb. Das Ziel des alljährlichen Wettbewerbs der Stiftung Lesen ist es, Kinder zum Lesen von Büchern anzuregen. Außerdem lernen sie damit das aktive Zuhören und steigern ihr Konzentrationsvermögen. Das Sprechen vor Publikum steigert das Selbstbewusstsein sowie die Kommunikationsfähigkeit. Schon die Teilnahme am Vorausscheid in der eigenen Klasse fördert die Lesemotivation der Kinder durch die selbstständige und intensive Beschäftigung mit Büchern. Kein Kind wird enttäuscht, denn jeder, der mitmacht, hat Spaß dabei und darf seine Lesekünste an einem selbst ausgewählten Buch vorstellen. Am 26.10.2016 trafen sich die besten Falkensteiner Vorleser zum Lesewettbewerb der 5. und 6. Klassen zum Schulwettbewerb. Die Jury bestand aus Deutschlehrern, einer Schülerin aus Klasse 10 sowie Viertklässlern aus den Grundschulen Dorfstadt, Falkenstein und Grünbach, mit denen die Trützschler-Oberschule vielfach kooperiert. 18 Uhr begann der Wettstreit mit

dem Vortragen eines Wahltextes. Dabei lesen alle Teilnehmer 3 Minuten lang einen Abschnitt aus einem selbst ausgewählten Buch. Die Bewertungskriterien dabei sind



Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl. Aus den 5. Klassen traten dabei Marie-Johanna Gräf, Amely Wilfert, Denise Kopp, Kim Lucke sowie Michelle Lucke an. Aus den 6. Klassen stellten sich Marvin Rill, Leon Koschinsky,

Selina Schimmel, Elli Haubold und Arian Kovacs dem Publikum und der Jury. Nach einer kurzen Erholungspause begann dann die zweite Wettbewerbsrunde. Hier musste jeder Teilnehmer 2 Minuten aus einem vorher nicht bekannten Buch vorlesen. Wieder geht es dabei um Lesetechnik und Interpretation. Nachdem jeder seine beiden Texte gelesen hatte, wurde von der Jury ausgewertet, wer die Gewinner der jeweiligen Klassenstufen sind.

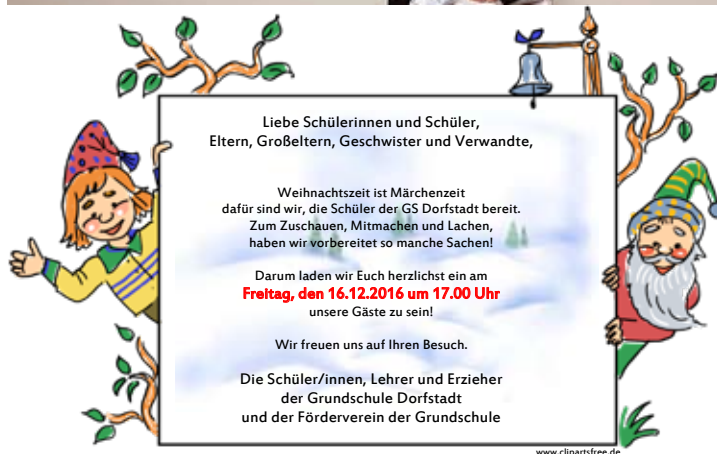
**Die besten Vorleser der Klassenstufe 5 sind:**

1. Platz: Kim Lucke
  2. Platz: Michelle Lucke
  3. Platz: Marie-Johanna Gräf
- Die Gewinner aus der 6. Klasse sind:**
1. Platz: Marvin Rill  
(Marvin ging auch als Gesamtsieger aus dem Schulwettbewerb hervor und wird uns nun bei der nächsten Stufe, dem Kreisauscheid der besten Vorleser, vertreten.)
  2. Platz: Arian Kovacs
  3. Platz: Elli Haubold
- Jolina Keßler, Klasse 7a, Neigungskurs „Schülerzeitung und Schulchronik“**

# DORFSTADT

**Silke Fischer im Sportlerheim Dorfstadt zur Weihnachtsveranstaltung**

Gemeinsam mit den Folkloristen aus Grünbach tritt Silke Fischer zur Weihnachtsveranstaltung am 10.12.16 um 17.00 Uhr im Sportlerheim Dorfstadt mit einem kleinen Weihnachtsprogramm auf. Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsgebäck wird auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Bei einem gemütlichen Abend sind Geschichten und Lieder rund um das Weihnachtsfest eine willkommene Abwechslung in der Adventszeit.



# OBERLAUTERBACH

**Die Strolche melden sich wieder aus Oberlauterbach!**

„Ich geh mit meiner Laterne ...“ – mit diesem Lied auf den Lippen begannen wir am Martinstag unser traditionelles Laternenfest. Gemeinsam mit unseren Eltern und unseren Geschwistern machten wir uns ins Unterdorf auf. Trotz

leichtem Regen und Nebel waren fast alle Strolche bei unserem Umzug dabei. Am Ende unserer Wanderung begrüßte uns leckerer Grillduft am Kindergarten. Mit Roster, Wiener, Punsch und Tee stärkten wir uns und ließen den



Tag gemütlich ausklingen. Tatü – Tata – Die Feuerwehr war da!!! Am 15.11. besuchten uns die Eltern von Max im Kindergarten. Beide sind in der freiwilligen Feuerwehr in Oberlauterbach aktiv tätig. Sie zeigten

WER? WO? WAS? Die Aufgaben der Feuerwehr konnten wir wieder fast vollständig aufzählen. Und auch die Ausrüstung zu benennen war für uns nicht schwer. Aber als Papa Stefan in voller Montur dann



uns mit Bildern, dass es gutes und schlechtes Feuer gibt. Hier war es unsere Aufgabe, diese Bilder richtig zuzuordnen – und das haben wir gewusst. Schwieriger wurde es schon, einen Notruf abzusetzen. Hier müssen wir uns die 3 W's genau merken.

vor uns stand, wurde es manchen Kindern doch etwas mulmig zu Mute. Dieses Gefühl ging ganz schnell vorbei, als jeder einmal Sauerstoff, Jacke und Helm in Händen hielt. Natürlich durfte auch ein Feueralarm nicht fehlen. Dabei





waren wir super schnell an unserem Notausgang, der in unseren Garten führt. Diese Übung war für alle sehr interessant und lehrreich. Dennoch hoffen wir, dass wir nie in so eine Situation kommen. Auf diesem Weg bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei Nicole und Stefan. Unser nächster Höhepunkt ist nun

unser Oma-Opa-Tag. Dafür haben wir schon viel geübt und wir hoffen, dass unsere Oma's und Opa's wieder viel Freude daran haben. Ihnen, liebe Leser, wünschen wir auf diesem Weg nun schon einmal eine besinnliche Adventszeit und alles Gute.

*Eure „Lauterbacher Strolche“*





**GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG STEINER GBR  
BERND & ANNE STEINER  
MEISTERBETRIEB - INNUNGSBETRIEB**

Reumtengrüner Str. 47 · **08209 Auerbach**  
 Trieber Str. 5a · **08239 Unterlauterbach**  
 E-mail: gebaedereinigung-steiner@t-online.de

**Unsere Leistungen:**

- ✗ Glas- und Rahmenreinigung
- ✗ Unterhaltsreinigung
- ✗ Treppenhausreinigung
- ✗ Baureinigung

- ✗ Teppichbodenreinigung,
- ✗ Reinigung von Polstermöbeln
- ✗ Hausmeisterdienste
- ✗ Grünflächenpflege, Winterdienst

**RUFEN SIE UNS AN**  
**Telefon (0 37 44) 21 28 30 oder (0 37 45) 22 30 49**

## Geburtstage im Dezember

**OT Unterlauterbach**  
 12.12. zum 80. Geburtstag Frau Pechthold, Irmgard

### Hofeinweihung NUZ Oberlauterbach am 04.11.2016



Am Freitag, den 04.11.2016 wurde der neu gestaltete Hof des Natur- und Umweltzentrums in Oberlauterbach eingeweiht. Die Baukosten betragen insgesamt 169.940,00 €, die Stadt Falkenstein beteiligte sich mit 45.000,00 € Eigenmitteln an den Ausgaben. Wir freuen uns über die fertiggestellte Hofgestaltung.

# Einladung

## zur Seniorenweihnachtsfeier

Recht herzlich möchten wir Sie hierzu am **6. Dezember 2016 um 14.30 Uhr** in den Bürgersaal in Oberlauterbach einladen.

Unsere Lauterbacher Strolche freuen sich darauf, zu Beginn ein kleines Programm aufzuführen. In diesem Jahr bringt Klaus Goldammer zwei Sängerinnen mit, die uns mit teils erzgebirgischen Weihnachtsliedern auf die gemütliche Vorweihnachtszeit einstimmen.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und weihnachtlichem Gebäck bestens gesorgt. Auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen freut sich der

Ortschaftsrat Oberlauterbach



**Fröhliche Weihnachten!**

25  
Jahre

MEISTERBETRIEB seit 1992  
**HAUSTECHNIK HEINRICH**  
Oberlauterbach

**HEIZUNG • SANITÄR • DACH**

[www.haustechnik-heinrich.de](http://www.haustechnik-heinrich.de)

Andreas 0177 / 4 65 58 55 • Jan 0173 / 8 79 06 98

**Suchen zur Festeinstellung Heizungs-/Sanitärinstallateur, Einsatz regional**

**Büro: Reumtengrüner Straße 6a • Werkstatt: Neustädter Straße 1  
08239 Oberlauterbach • Telefon (03745) 70146 • Fax (03745) 222445  
info@haustechnik-heinrich.de • www.haustechnik-heinrich.de**

# NEUSTADT

## Geburtstage im Dezember

Allen Geburtstagskindern der Gemeinde Neustadt meine herzliche Gratulation zum Ehrentag und die besten Wünsche für das kommende Lebensjahr.

Ihr Bürgermeister Gerd Zoller

**„Was dir der Himmel schickt, das nimm du dankbar an; und ist es minder gut, so ist's doch so getan, dass es ein guter Mut zum Besten wenden kann.“**

Friedrich Rückert

### Neustadt

09.12.	zum 70. Geburtstag	Herr Geis, Hans-Joachim
18.12.	zum 90. Geburtstag	Frau Schädlich, Ingeburg
27.12.	zum 70. Geburtstag	Herr Schneider, Gottfried

### Neustadt OT Poppengrün

18.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Fleckenstein, Helga
19.12.	zum 85. Geburtstag	Frau Seckel, Ruth

## Oma-Opa-Tag im Kindergarten Sonnenpferdchen

„Liebe Oma, tanz' mit mir. Opa komm', ich zeig es dir. Einmal hin, einmal her, rundherum das ist nicht schwer.“

So lautete das Motto für unseren diesjährigen Oma-Opa-Nachmittag.

verschickt waren, wurde herbstlicher Tischschmuck gebastelt, Kuchen gebacken, sowie Gedichte und Lieder eingeübt. Es ist immer wieder ein besonderer Tag, wenn wir unsere Großeltern im Kinder-



Mit viel Freude und Eifer bereiteten wir uns darauf vor. Nachdem die selbstangefertigten Einladungen

garten begrüßen können. Wollen wir doch einmal im Jahr unseren Omas und Opas „Dank!“ sagen



für all ihre Zeit, Liebe und Fürsorge, die sie uns entgegen bringen. Die jüngeren Kinder brachten mit ihrem Vortrag „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad,...meine Oma ist `ne ganz moderne Frau“ alle zum Schmunzeln. Und da alle Kinder als Mitnahmegeschenk für die Großeltern ihren Handabdruck mit Farbe gestaltet hatten, war der Spruch, den die größeren Kinder, unter anderem, ansagten recht aussagekräftig. „Meine Hand ist klein. Aber ich kann Oma und Opa um den Finger wickeln!!!“ Doch zum

Abschluss des kleinen Programmes reichten wir ihnen beide Hände, um mit ihnen den bekannten Kindertanz „Liebe Schwester tanz' mit mir,...“ in leicht abgeänderter Form aufs Parkett zu bringen. Der Nachmittag bereitete uns allen viel Spaß. Wir bedanken uns bei allen, die bei der Vorbereitung geholfen und so zu gutem Gelingen beigetragen haben. Dank auch den Mitarbeitern des Bauhofes für die Bestuhlung des Saales.

**Das Team des Kindergartens „Sonnenpferdchen“**

## Pyramidenfest am 27. November 2016

Traditionell wird am 1. Adventssonntag wieder auf dem Dorfplatz



mit dem Pyramidenfest die Weihnachtszeit eingeläutet. Die Gemeinde Neustadt lädt alle Einwohner und Freunde der Gemeinde ganz herz-

lich dazu ein. Um 15.30 Uhr wird der vorweihnachtliche Nachmittag durch den Posaunenchor der Ev.-lutherischen Kirchgemeinde eröffnet. Die Kinder unseres Kindergartens „Sonnenpferdchen“ und Schüler der Grundschule Grünbach stimmen mit ihren weihnachtlichen Darbietungen alle Kleinen und Großen auf die schöne besinnliche Weihnachtszeit ein. Sicherlich kommt auch in diesem Jahr der Weihnachtsmann mit seinen Wichteln vorbei und verteilt kleine Überraschungen für alle Kinder - also das Warten lohnt sich auf alle Fälle! Für das leibliche Wohl sorgen in bewährter Weise unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Freuen wir uns auf friedliche gemeinsame vorweihnachtliche Stunden an der Pyramide.

### Kindermund von Gisela Müller aus Neustadt

Simon und Ariane stenne vor en zugefome Teich. Simon mahnt :  
"Die arme Fisch." Ariane kontert : "Die sei net arm, des sei Goldfisch."

Rita sell ihr Zimmer affrahme. Se prodestiert : "Kinner selln ihr Lebn geniesen, solang ses kenne und net echol affrahme."

Roninas Mama is Alleinerziehend. Is klaa Maadl frecht : "Mama warum hostn du eingtlich ohne Moa geheirat."

René guckt is erschte mol ne Sternlehimmel oah und frecht: "Sei des die Lecher wue dor Reng rausfällt."

Marlene sieht ben Nachbar ne Sperrmüll vorm Haus stiehe und dorzählt dorham : "Mama, ben Nachbar ham se ausgemöbelt."

**grimm.media**  
druck & werbung

**Plakate DIN A3  
sofort zum Mitnehmen**

Falkensteiner Anzeiger • Auerbacher Straße 98  
08248 Klingenthal • Tel. 03 74 67 - 289823

## Skatschwestern und –brüder gesucht!



Zum Aufbau einer gemütlichen Freitags – Skatrunde im Sportlerheim der SG Neustadt e.V. werden Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich schnell bei Tino Steinert Tel. 01746571993 melden.

### *Duchtländ - mei Haamit*

*Wo mein erster Schrei und mein erstes Wort erklang  
wo meine Mutter oft in den Schlaf mich sang  
wo ich geborgen meine Kindheit und Jugend verbracht  
wo so oft ich froh und ans vollem Herzen gelacht*

*Do is mei Haamit*

*Wo der Fuchs verstohten durch das Fichtendickicht schnürt  
wo der Rehbock Rieche und Kitz auf die Lichtung führt  
wo das Bächlein leise murmelnd eilig zu Tale rauscht  
wo der Sturmwind ungestüm an den Fichtenwipfeln rauscht*

*Do is mei Haamit*

*Wo das Abendrot auf der ganzen Welt nirgendwo schöner ist  
wo im Malengrün ich heimlich meine erste große Liebe geküßt  
wo die Amseln auf der Fichte den Morgen und Abend begrüßen  
wo die Alten auf der Bank vor dem Häuschen das Alter genießen*

*Do is mei Haamit*

*Wo unsere Ahnen selig in kühler Muttererde ruh'n  
wo Freunde für einen Freund ALLES tun  
wo man seinen Gedanken, Sehnsüchten und Erinnerungen kann lauschen  
wo uns're Väter schon gesungen: „ Mit kaan König möcht ich tauschen...*

*DO is mei DUCHTLÄNDHAAMIT traut und schiet*

95N

## Hallo, liebe Kinder, Eltern, Großeltern....

Endlich ist es wieder soweit - Advent und Weihnachten steh'n vor der Tür! Und damit wir die Wartezeit ein bisschen besser ertragen können, gibt es auch heuer wieder einen Poppengrüner Adventskalender

Auch dieses Mal haben sich wieder ganz viele Leute gemeldet, die eine Überraschung für die kleinen Gäste bereithalten. Neu ist in diesem Jahr, dass auch Neustädter dabei sind. Die Gemeinde stellt uns einen Raum im Sportlerheim zur Verfügung, der für die Türchen genutzt werden kann. Wir treffen uns täglich um 17.00 Uhr unter der angegebenen Adresse, nur zweimal gibt es eine Ausnahme: am 12.12. treffen wir uns schon um 16.30 Uhr und natürlich am Heiligabend, da ist schon um 10.00 Uhr Adventskalenderzeit!

Ich bin schon ganz sehr gespannt und hoffe, dass wieder viele Kinder kommen werden. Und natürlich auch Mamas, Papas, Omas, Opas, Geschwister... Und wer sonst noch Lust hat!

*Eure Weihnachtstante Ute Franke*

### Und da warten die Türchen auf Euch:

- |     |                             |                     |
|-----|-----------------------------|---------------------|
| 1.  | Ute Franke                  | Hinterer Weg 9a     |
| 2.  | Patrick Ficker              | Oelsnitzer Str. 79  |
| 3.  | Familie Lehmann             | Schönecker Str. 13b |
| 4.  | Antje Strobel               | Schönecker Str. 8   |
| 5.  | Friseursalon Grit Thoß      | Oelsnitzer Str. 73  |
| 6.  | Freiwillige Feuerwehr       | Oelsnitzer Str. 90  |
| 7.  | Miriam Dressel              | Oelsnitzer Str. 99  |
| 8.  | Antje Trommer               | Forstweg 3          |
| 9.  | Barbara Röckert             | Forstweg 4          |
| 10. | Andrea Schmidt              | Forstweg 2a         |
| 11. | Sven Franke                 | Bergener Str.1      |
| 12. | Bibliothek Christine Meinel | Oelsnitzer Str. 99  |
| 13. | Nadine Kapitän              | Oelsnitzer Str.77a  |
| 14. | Hedi und David Strauss      | Oelsnitzer Str. 75  |
| 15. | KITA Sonnenpferdchen        | Oelsnitzer Str.101  |
| 16. | Ute Franke                  |                     |
| 17. | Yvonne Geipel               | Hinterer Weg 9      |
| 18. | Familie Auerbach            | Oelsnitzer Str. 99  |
| 19. | Dietrich Winter             | Oelsnitzer Str.90   |
| 20. | Familie Schaller            | Hinterer Weg 9a     |
| 21. | Kristin Flach               | Oelsnitzer Str. 85  |
| 22. | Familie Zeidler             | Oelsnitzer Str. 99  |
| 23. | Nadine Kapitän              |                     |
| 24. | Ute Franke                  |                     |

### Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren, hiermit lade ich Sie ganz herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier ein. Zu unserem gemütlichen Beisammensein treffen wir uns am Mittwoch, den 30.11.2016, 14.30 Uhr in der Sportlerklausur am Sportplatz in Neustadt. Unter dem Motto „Wenn's draußen wettet, stürmt und schneit – do lad mr ei zur Hutzzeit“ werden die Kindergartenkinder sowie einheimische Unterhalter ein heiteres Programm zur Weihnachtszeit darbieten. Ab 14.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Nutzung des Pendelverkehrs: Folgende Haltestellen werden angefahren:

- |              |                              |
|--------------|------------------------------|
| - Siebenhitz | Siedlungsweg                 |
| - Oberwinn   | bei Infotafel                |
| - Poppengrün | untere und obere Haltestelle |
| - Neudorf    | Wartehalle                   |

In besonderen Fällen besteht außerdem die Möglichkeit, von zu Hause abgeholt zu werden. Wir bitten dies vorher in der Gemeindeverwaltung telefonisch anzumelden. Da in der Gaststätte die Plätze begrenzt sind, bitten wir um telefonische Anmeldung in der Gemeindeverwaltung (Tel.-Nr. 03745 / 71400). Ich freue mich schon heute darauf, ein paar friedliche vorweihnachtliche Stunden mit Ihnen zu verbringen.

**Ihr Bürgermeister Gerd Zoller**

# TRIEB/SCHÖNAU

## Heimatverein Trieb-Schönau e.V. lädt ein:

Verehrte Leserinnen und Leser, der Start unserer Modellbahn- und Weihnachtsausstellung wurde am Sonntag, dem 20. November unter dem Motto „Modellbahnwelt-Kinderträume –Weihnachtsfreude“ erfolgreich vollzogen, wenn auch, zumindest zum Teil, noch der weihnachtliche Glanz gefehlt hat, aber zum 1. Advent am Sonnabend, 26. und Sonntag, 27. November, jeweils 13:30 -17:00 Uhr, da weihnachtet es sehr, da wird alles im Glanz der 1000 Lichter erstrahlen. Wir hoffen, die November-Ausgabe des Falkensteiner Anzeigers hat Sie noch rechtzeitig erreicht.

Während Mama, Papa, Oma und Opa, Onkel und Tante in Ruhe die Ausstellung anschauen, im Buchbasar stöbern, den Verkaufsstand plündern und in der einladenden Hutzenstube innehalten, können

die Kinder vielfältig selbsttätig werden, die Eisenbahn und die Rennautos fahren lassen, Figuren anmalen in der Spielecke (erstmalig), den Holzbaukasten auseinandernehmen, an den Weihnachtsmann einen Wunschzettel schicken und am Ratetest teilnehmen. Am Sonntag, 1. Advent will auch der Weihnachtsmann vorbei schauen. An dem Tag wird auch ein Bastelstand angeboten und auf der Märchentreppe kann man die schönsten Märchen schauen oder hören, was „Die Maus“ zu sagen hat. Soviel zu unserem Auftakt! Was bietet der Dezember an? Am Sonnabend, 03.12. und Sonntag 04.12. (1. Advent) ist die Ausstellung wieder 13:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Das Motto des 03.12.: „Erdäpfelkuhng-Speckfettbemme- und Stollentag



## Geburtstage im Dezember

OT Trieb

11.12. zum 80. Geburtstag Herr Kruschwitz, Herbert

in dr Huzenstüb“ bei vollem Programm im Haus. Und vor dem Haus wartet eine Überraschung für die Kinder, nämlich eine Pferdekutsche mit einem Weihnachtsmann. Und damit kann man kostenlos eine Runde mitfahren. Außerdem gibt es dazu Luftballons. Während die Kinder kurz verreisen, lassen sich Eltern und alle, die mit sind, Erdäpfelkuhng, Stollen und Speckfettbemme schmecken. Am Sonntag, dem 04.12., der vorerst letzte vollständige Ausstellungstag, steht unter dem Motto: „Schminken, Seifenblasen und Kinderbowling“, unabhängig von allen anderen Höhepunkten, vom Anmalen über Holzbaukasten, Autorennen, Eisenbahnen, Märchentreppe usw. Unsere Vereinsmitglieder, Aussteller und Helfer geben sich alle Mühe,

das das Programm gut ankommt. Für die, die an den Wochenenden keine Zeit hatten, öffnen wir die Ausstellung, allerdings mit Vorführabstrichen von 15 – 17 Uhr. Die Hutzenstube ist aber geschlossen. Wir laden Sie auch ganz herzlich zu unserem Weihnachtskonzert am Sonnabend, dem 17.12.2016 um 14:30 Uhr recht herzlich ein. Die Kartenreservierung läuft bereits. Als Mitwirkende begrüßen wir den Gemischten Chor Triebtal, Markus Löschner mit dem Bandoneon und die Trieber Sperken. Durchs Programm führt Ines Klinger. Das Motto: „Ball is dr Heil'ge Ohmd nu roa“. Eintritt 4.00 €. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und viel Freude!

Ihr Team vom Heimatverein Trieb-Schönau e.V.

# erfolg.werbung

# Seniorenweihnachtsfeier

Montag, den 12.12.2016

ab 14:30 Uhr

im Gasthof Schneider in Trieb

Für ein buntes Programm sorgen bei Kaffee & Stollen die Kindergartenkinder vom „Spatzennest“ sowie der Chor Triebtal.

Genießen Sie die vorweihnachtliche Besinnlichkeit in geselliger Runde.

„Wir Menschen brauchen beides, Geselligkeit und Einsamkeit, um innerlich gesund zu bleiben. Eins allein wird uns immer krank machen.“ (Wilhelm von Kügelgen)



# Der neue ŠKODA Kodiaq-ab sofort bestellbar

Mit einer Länge von 4,70 m, bis zu sieben Sitzen und dem größten Kofferraum seiner Klasse ist der ŠKODA KODIAQ das erste große SUV des tschechischen Automobilherstellers. Das neueste ŠKODA Modell fährt ab Anfang 2017 mit allen Stärken der Marke vor: mit einem emotionalen Design, einem außergewöhnlichen Raumangebot, mit praktischer Intelligenz und mit innovativen Technologien, die sonst nur in höheren Fahrzeugklassen zu finden sind. Der ŠKODA KODIAQ markiert den Beginn der breit angelegten SUV-Offensive von ŠKODA.

Mit dem ŠKODA KODIAQ gehen wir neue Wege und erschließen neue Märkte“, erklärt ŠKODA Vorstandsvorsitzender Bernhard Maier. „Mit unserem ersten großen SUV erobern wir ein neues Segment für die Marke – und damit neue Kundengruppen. Zudem erweitert unser Neuzugang die ŠKODA Modellpalette um ein wahres bärenstarkes Modell: Durch sein Konzept, sein markantes Design und als erster ŠKODA, der jederzeit online ist und damit noch mehr Komfort, Sicherheit und Informationen in Echtzeit bietet, macht er die Marke noch attraktiver. Er ist der Pionier der neuen ŠKODA SUV-Offensive“, so Maier.

ŠKODA Entwicklungsvorstand Christian Strube fügt hinzu: „Der ŠKODA KODIAQ bietet alle Stärken unserer Marke: durchdachte Funktionalität und ein souveränes Raumangebot, modernen Technik – und das alles - zu einem exzellenten Preis- Leistungs-Verhältnis. Allein die optionale dritte Sitzreihe und der größte Kofferraum seiner Klasse machen unser neues SUV zum idealen Wegbegleiter für alle An-

forderung. Und bei den Fahrerassistenzsystemen, beim Infotainment und bei der Konnektivität beweist der ŠKODA KODIAQ in besonderer Weise die Innovationskraft von ŠKODA: Hier setzt er sich damit an die Spitze seines Segments.“

## Das Exterieurdesign

Der ŠKODA KODIAQ ist ein Allrounder: Das SUV eignet sich für den Einsatz im Geschäft ebenso gut wie für Familie und Freizeit – und fährt auch dort problemlos weiter, wo die befestigte Straße endet. Das Design, mit dem die Marke ihre neue Formensprache ins SUV-Segment überträgt, spiegelt seinen vielseitigen Charakter wider: Der ŠKODA KODIAQ zeichnet sich durch ein markantes Zusammenspiel von eleganter Linienführung, sportlichen Konturen und einem robusten Stand aus.

Alle Linien am ŠKODA KODIAQ sind klar, präzise und scharf gezeichnet – das gilt speziell für die markante, stark unterschnittene Schulterlinie. An der Front symbolisieren doppelte horizontale Linien Schutz und Stärke. Der breite, dreidimensional gestaltete Kühlergrill wirkt markant und gibt den robusten Charakter vor. Die flachen, keilförmigen Scheinwerfer, die fließend in den Kühlergrill übergehen, geben dem ŠKODA KODIAQ eine unverwechselbare Optik. Sie zeichnen sich durch ihre kristalline Struktur aus, die sich auch in anderen Details, wie den Rückleuchten, wiederfindet. ŠKODA Chefdesigner Jozef Kabaň und sein Team wurden hier von der traditionellen tschechischen Kristallglaskunst inspiriert, was sich auch in einem effektvollen Spiel von Licht und Schatten auf den stark konturierten Flächen des SUV zeigt. In der Sei-

tenansicht weisen der lange Radstand und die kurzen Überhänge auf den großen Innenraum hin. Die Radhäuser sind leicht eckig gestaltet – ein tragendes Element der SUV-Designsprache bei ŠKODA. In den Heckleuchten sind serienmäßig LED im Einsatz, das Schlusslicht ist in der ŠKODA typischen C-Grafik gestaltet. 14 Lackierungen – vier Uni- und zehn Metallic-Farben – stehen zur Auswahl. Die Optik der Anbauteile variiert entsprechend der drei Ausstattungslinien Active, Ambition und Style.

## Die Karosserie

Mit seinen Abmessungen bewegt sich der ŠKODA KODIAQ am o-

der Schwingungskomfort und die Crashesicherheit weisen Topwerte auf. Dank des hohen aerodynamischen Feinschliffs erzielt das große SUV einen cw-Wert von nur 0,33.

## Der Innenraum

ŠKODA typisch ist das Platzangebot: Der ŠKODA KODIAQ ist nur 38 mm länger als der ŠKODA OCTAVIA, bietet jedoch für das SUV-Segment einen überdurchschnittlich großen Innenraum. Erneut zeigen die ŠKODA Ingenieure hier ihre Kompetenz bei gegebenen Außenmaßen ein Optimum an Innenraum zur Verfügung zu stellen. Die Innenraumlänge des KODIAQ



ren Ende des Kompaktsegments: Er ist 4.697 mm lang, 1.882 mm breit und (inklusive der Dachreling) 1.676 mm hoch. Sein Radstand misst 2.791 mm. In der Karosserie bildet ein Verbund aus formgehärteten Blechen das hochfeste Rückgrat. Mit dem Basis-TSI und Frontantrieb wiegt das große SUV leer (ohne Fahrer) lediglich 1.427 kg, beim 1,4 TSI mit 4x4-Antrieb sind es 1.535 kg. Die Torsionssteifigkeit, die Fertigungspräzision,

beträgt 1.793 mm, die Ellbogenfreiheit vorn 1.527 mm und hinten 1.510 mm. Der Kopfraum misst vorne 1.020 mm und hinten 1.014 mm. Die Kniefreiheit im Fond beträgt bis zu 104 mm. Auch das Interieur des großen SUV wirkt beschützend und robust. Das prägnante Design des Exterieurs wird im Innenraum fortgeführt: Die doppelte Linienführung findet sich an der Instrumententafel wieder, ihre Front ist dreidimensional gestaltet.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



## Kluge Köpfe denken jetzt schon an den Winter.



### Jahreswagen frisch eingetroffen z.B.

## 5x Škoda Octavia Combi Ambition 4x4 TDI EZ 11 / 2015, 30.650 km, 110 KW (150 PS)

#### Ausstattung:

Bluetooth, BC, Einparkhilfe, Elektr. FH, Freisprech, Klimaanlage, MP3-Schnittstelle, Multifunktionslenkrad, Navi, Servolenkung, Sitzheizung, Tempomat, Radio, Zentralverriegelung, AHZV abnehmbar, Dachreling, Leichtmetallfelgen, Garantie, Nichtraucher-Fahrzeug, ABS, Airbags, Allradantrieb, ESP, Elektr. Wegfahrsperre, Isofix, Nebelscheinwerfer, Start/Stopp-Automatik, Tagfahrlicht

### autoservice FALKENSTEIN

Autoservice Falkenstein GmbH • Gewerbering 1 + 7 • 08223 Falkenstein • Telefon 0 37 45/78 78-0  
Telefax 0 37 45/78 78-99 • www.autoservice-falkenstein.de

# 4x4

## ab 22.965,- €

1. November 1996-2016

# 20

## Jahre Geschäftsjubiläum

*Anlässlich dieses freudigen Ereignisses danke ich meinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kunden, Freunden und Bekannten.*

*André Heine*

**Firma A. Heine · 08248 Klingenthal · Tel. 0171-4724196**

### GK Software - Unternehmen aus dem Vogtland wächst weiterhin stark

GK Software aus Schöneck ist ein weltweit führender Anbieter von Filial- und Kassensoftware für den Einzelhandel. Seit 1990 haben die beiden Gründer Rainer Gläß und Stephan Kronmüller das Unternehmen als einen Technologie- und Innovationsführer international etabliert. 20 Prozent der 50 weltweit größten Einzelhändler wie Coop (Schweiz), EDEKA und Lidl zählen bereits zu ihren Kunden. GK Software wächst weiter und bietet gegenwärtig 270 moderne Arbeitsplätze im Vogtland in

der zukunftsweisenden Software-Branche. Neben dem Hauptsitz in Schöneck gibt es mittlerweile Standorte u.a. in Berlin, Hamburg und Köln. International ist das Unternehmen durch Niederlassungen in Tschechien, Südafrika, Russland und den USA vertreten. Das Hauptaugenmerk des regionalen Engagements liegt für GK Software auf den Bereichen Sport und Bildung. Ganz konkret fördert GK Software zum Beispiel die Ski- und Bikewelt Schöneck und unterhält zahlreiche Kooperationen mit Schulen und

Hochschulen. Bei Schülern aus dem Vogtland sind vor allem die GK Software Feriencamps beliebt, bei denen nützliches Wissen rund um IT vermittelt wird. Hinter der im Vogtland entwickelten führenden Standardsoftware im Einzelhandel stecken natürlich qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für sie sowie den betrieblichen Nachwuchs wird neben einem neuen Bürogebäude auch ein eigener Campus errichtet, der den Aufbau und Transfer von Knowhow im Unternehmen weiter verbes-

sern soll. Unter diesen Voraussetzungen entstehen gegenwärtig die modernsten Arbeitsplätze des Vogtlands. Am Hauptsitz von GK Software werden die Mitarbeiter außerdem jeden Tag mit frischen Menüs aus der unternehmenseigenen Kantine verwöhnt. „Active Balance“ heißt das Stichwort, unter dem ein Paket an Leistungen für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz angeboten wird. Dazu zählt neben Massagen und Sportgruppen auch ein Bäckereiliefer- und Reinigungsservice.

Simply Retail.



*„Ich wollte immer arbeiten und eine Familie haben. Hier geht das.“*

Anja aus Oberlauterbach, Leiterin Personalcontrolling

### Deine Region. Dein Arbeitgeber. Deine Zukunft.

Java  
Entwickler  
m/w

Business  
Consultant  
m/w

Projekt-  
leiter  
m/w

Mitarbeiter  
QA  
m/w

Mitarbeiter  
Support  
m/w

Administrator  
Linux, Windows  
m/w

Weitere interessante Jobs bei GK unter: [careers.gk-software.com](http://careers.gk-software.com)

GK Software AG | Waldstraße 7 | 08261 Schöneck | [careers@gk-software.com](mailto:careers@gk-software.com)